

Dorfspaziergang in Wietersheim



Radwegbau von Wietersheim nach Leteln

Seite 4 und 9

Familienor in der Kirche Frille

Seite 11

Dämpfer für den Friedhof Wietersheim

Seite 12

Frille feierte Dorfgemeinschaftsfest

Seite 15

Neue Tragkraftspritze Löschgruppe Wietersheim

Seite 4

Weihnachtskonzert in der Alten Schule

Seite 22

Zur Titelseite

Dorfspaziergang in Wietersheim

Am 13. Juni fand auf Einladung der Ortsheimatpflegerin Brigitte Wischmeier ein Rundgang durch den historischen Dorfkern von Wietersheim statt. Die fundierten Informationen zum Schloss, zum Gut und zu alten Hofstät-



ten lieferten Alexander Lange und Karl-Friedrich Watermann. Abschließend traf man sich in der Alten Schule.

„Denkmäler erzählen nicht nur davon, wie früher gebaut wurde – sie lassen uns auch entdecken, wie Menschen vor uns gelebt, gearbeitet und gedacht haben. Dabei verbergen besonders einfache Gebäude überraschende Geschichten.“ So heißt es bei einer Initiative in Wismar.

Die Teilnehmer standen allerdings zu Beginn des Rundgangs vor einem Schloss, einem eleganten Gebäude im

Grünen, direkt an der Weser. Herr Lange hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, sein Zuhause für den Dorfspaziergang zu öffnen und zusammen mit Karl-Friedrich Watermann über die wechselvolle Geschichte des Anwesens zu berichten.

Ursprünglich spätgotische Kapelle des Johanniterordens, der das Rittergut Wietersheim verwaltete, durch Verkauf in Privatbesitz übergegangen, nach Abriss als drei-geschossiges repräsentatives

Wohnhaus in klassischer Formenstrenge neu auf den Grundmauern der Kapelle errichtet, mehrfach weiterverkauft, im April 1945 durch Beschuss beim Weserübergang der Alliierten völlig zerstört, dann vom Mindener Kaufmann Walter Lange erworben und in seiner heutigen Erscheinungsform erbaut.

Schloss und Gut waren prägend für Wietersheim, deshalb ging es weiter durch den alten Gutsbereich und weiter in den Dorfkern. Das Dorf Wietersheim und das Gut waren seinerzeit getrennte Ein-

heiten. Karl-Friedrich Watermann informierte auch hier kenntnisreich zu den früheren bäuerlichen Gegebenheiten.

Der Wandel im ländlichen Raum war und ist außerordentlich. Wenige Höfe wachsen, viele kleinere geben auf. Dabei entstanden oft zweckmäßige Lager- und Maschinenhallen. Alte erhaltenswerte Ställe, Scheunen, Remisen und Speicher brauchten eine neue Verwendung.

Ein herausragendes architektonisches Beispiel dafür bildet der ehemalige Kuhstall als das letzte erhaltene Gebäude des Gutes.

Ein herzliches Dankeschön an die Referenten, die Teilnehmer des Rundgangs, den Wettergott und an das Team der Alten Schule. Die wiederum ein Paradebeispiel für eine neue sinnvolle Nutzung alter Gebäude darstellt.

Und hier noch ein Hinweis: Im nächsten Jahr ist eine Planwagenfahrt durch Wietersheim zum Thema „Erinnerungskultur: Polenzeit – Zeitzeugen berichten“ geplant.

Volkstrauertag

Am 15. November wird es in Frille und Wietersheim wieder eine Veranstaltung zum Volkstrauertag geben. In Frille findet die Kranzniederlegung nach dem Gottesdienst statt. In Wietersheim beginnt die Veranstaltung um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle.

KOMMENTAR

Über 30 Bürgerinnen und Bürger hatten sich zum Dorfspaziergang am Schloss Wietersheim am 13. Juni eingefunden, um etwas aus der Geschichte von Wietersheim zu erfahren. Die Ortsheimatpflegerin Brigitte Wischmeier zitierte „Denkmäler erzählen nicht nur davon, wie früher gebaut wurde, sie zeigen uns wie die Menschen früher gelebt, gearbeitet und gedacht haben.“ Damit hat sie natürlich recht. Nicht alle alten Gebäude müssen erhalten bleiben, aber einige Zeitzeugen schon, so wie die alte Schule (früher Bäckerei Stahlke) an der Bachstraße. Sicher ist es ein Kraftakt das Gebäude in einem brauchbaren Zustand zu versetzen und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Wenn es dennoch gelingen sollte, würden uns die nachfolgenden Generationen danken. Übrigens habe ich volles Verständnis dafür, dass viele Bürger es für falsch halten, das Gebäude zu retten.

Da das nächste Ortsgespräch erst nach Weihnachten erscheint, wünsche ich allen Leserinnen und Leser eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Herbert Marowsky

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
H. Marowsky

Redaktionsmitglieder:
F. Lange, B. Marowsky, S. Huxoll,
R. Nahrwold, B. Nobbe, H. J. Schneider,
K. Schäkel, R. Schäkel, B. Wischmeier
Herausgeber:

SPD-Ortsverein Petershagen/Weser
Ortsabteilung Wietersheim-Frille
Auf dem Sande 49
32469 Petershagen
Telefon 0170 - 3545004

Mail: bernhard.marowsky@t-online.de
Volksbank in Ostwestfalen
IBAN: DE 45 4786 0125 0313 2199 02
Druck: Eigendruck



Sommerliche Radtour der SPD Petershagen durch den Nordkreis

Am Samstag, dem 26. Juli, fand die traditionelle jährliche Fahrradtour des SPD-Ortsvereins Wietersheim-Frille statt.



Organisiert von Klaus-Dieter Bödeker führte die diesjährige Route durch den Nordkreis Petershagen und verband Naturerlebnis mit geselligem sowie kommunalpolitischem Austausch. Mit von

der Partie war auch der SPD-OV-Vorsitzende, Ratsvertreter und Ortsbürgermeister Friedrich Lange, der unterwegs viele Fragen zu kommunalpolitischen Themen beantworten konnte.

Der Startpunkt der Tour war die historische „Alte Schule von 1780“ in Wietersheim. Von dort aus traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die

Gruppe bei Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen für den zweiten Streckenabschnitt.

Ein besonderer Programmpunkt war anschließend das Übersetzen mit der Weserfähre Petra Solara, was den Radfahrern trotz des aktuellen Niedrigwassers der Weser reibungslos gelang. Auf der gegenüberliegenden Flussseite führte der Weg durch Windheim bis zum ehemaligen Fähranleger in Jössen, wo eine weitere kurze Pause eingelegt wurde. Die Schlussetappe verlief schließlich durch Lahde und entlang der maleisen Kiesteiche zurück zum Ausgangspunkt an der Alten Schule in Wietersheim. Unterwegs versorgte Susanne Huxoll die Radfahrer mit kühlen Getränken.

Zum Abschluss des Tages erwartete die Mitfahrenden sowie weitere Freunde des SPD-Ortsvereins ein vielseitiges Grillbuffet. Bei sommerlichen Temperaturen verweilten die Anwesenden bis in den späten Abend im Freien, um sich intensiv über gesellschaftliche Fragen und aktuelle kommunalpolitische Themen aus den umliegenden Ortschaften auszutauschen. Unterm Strich blicken alle Beteiligten auf eine rundum gelungene und bestens organisierte Veranstaltung zurück.

TIERARZTPRAXIS Dr. Schäkel

mit Chiropraxis und Hundesalon



Telefon 05702 85818

Lange Straße 27
32469 Petershagen-Wietersheim
Mail: as@dr-schaekel.de
www.tierarzt-schaekel.de

Alles für das Wohl Ihres Lieblinges!

Sprechstunden:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Neue Tragkraftspritze für die Löschgruppe Wietersheim

Die neue Rosenbauer FOX Tragkraftspritze wurde am 5. März im Rahmen der Fahrzeugübergabe des HLF Petershagen feierlich in Dienst gestellt. Damit hat das langjährige Provisorium mit wechselnden Pumpen aus dem Reparaturpool endlich ein Ende. Rückblickend waren die letzten Jahre von Ausfällen und Reparaturen geprägt. Ersatzteile gab es kaum noch. Die bisherige Pumpe wurde 2007, also vor 19 Jahren, mit Indienststellung des TSF-W aus einem Pool nicht mehr benötigter Pumpen aus diversen Löschgruppen übernommen. Unsere war ursprünglich seit 1991 in Frille. Aufgrund des Alters und Aufbaues des mit Gemisch geschmierten Zweitaktmotor kam es immer wieder zu Problemen.



Die neue Rosenbauer Fox ist aktuell das leistungsstärkste und modernste Modell auf dem Markt. Durch den Rotax 3 Zylinder 4-Takt Motor mit 79 PS übertrifft sie die Anforderungen der Feuerwehrrichtlinie und wird die Einsatzbereitschaft für lange Jahre sicherstellen. Durch die hohe Pumpenleistung von über 2000 l pro Minute bei 10 Bar Förderdruck kann auch eine große Einsatzstelle ausreichend mit Wasser versorgt werden. Die Tragbaren Pumpen werden auch heute noch aufgrund ihrer Mobilität zum Ansaugen an offenen Gewässern angeschafft und eingesetzt.

**AUFSTEHEN
GEGEN RECHTS**

Radwegbau kommt voran



Der Radwegbau entlang der K 39 schreitet zügig voran. Das Teilstück zwischen Leteln und der Einfahrt Kieswerk ist nahezu fertig, es folgt noch der aufwändigere Teil zwischen Kieswerk und Wietersheim. Auch hier geht es zügig voran.

Der Kreis Monden-Lübbecke als Bauherr ist sehr zuversichtlich, dass die gesamte Baumaßnahmen im Dezember 2026 abgeschlossen sein wird.

Der Ortsbürgermeister Frille

Achim Schneider

ist für Sie erreichbar

Festnetz 05702 850041

Mobil 0151 5512 4749

per mail: achim.schneider@frille.nrw

Der Ortsbürgermeister Wietersheim

Friedrich Lange

ist für Sie erreichbar

Mobil 0171 5831452

per mail: friedrich-lange@gmx.net

Tierärztliche Versorgung

Das tierärztliche Zentrum Anicura in Bielefeld, welches auch für Ostwestfalen mit dem Kreis Minden-Lübbecke zuständig ist, stellt seinen 24-Stunden-Notdienst kurzfristig ein. Das bedeutet im dringenden Notfall sehr weite Wege.

Der Wegfall der nächtlichen 24/7-Versorgung im AniCura-Zentrum Bielefeld (Oldentrup) verschärft laut Berichten im MT und Medien die tierärztliche Notfallversorgung in Ostwestfalen-Lippe (OWL) massiv. Hauptgrund ist – wie in vielen deutschen Tierkliniken – ein drastischer Fachkräftemangel bei Tiermedizinerinnen und Tiermedizinischen Fachangestellten.

Die Tierarztpraxis von Dr. Angela Schäkel in Wietersheim betont, dass der Kleintiernotdienst im Kreis Minden-Lübbecke weiterhin rund um die Uhr unter der Notrufnummer 01805-123477 erreichbar ist.

Rasthaus Wietersheim

In der letzten Ausgabe haben wir angekündigt, dass in dieser Ausgabe über die Zukunft des Rasthauses Wietersheim berichtet werden. Das Rasthaus ist inzwischen verkauft. Wir haben mit dem neuen Besitzer gesprochen. In einer der nächsten Ausgaben wird es einen ausführlichen Bericht geben.



**Wärme tanken:
Mit HeizölPlus
von Aral.**

ehemals Fa. Fehring Tel. 05702-2220

Riemeier

Heizöl - Kraftstoffe - Schmierstoffe - Entsorgung

Siemensstr. 43-45, 32105 Bad Salzuflen

Fon 05222/95490 · Fax 05222/954927

E-Mail: info@riemeier.de · www.riemeier.de



Alles super.

Abschied vom Rasthaus Wietersheim

Gelungene Abschlussparty mit rund 300 Gästen

Am Sonntag, 28. Juni lud die Inhaberin des Rasthauses Wietersheim Angela Becker zur Abschlussparty ein. Rund 300 Gäste folgten der Einladung, um gemeinsam auf die vergangenen, schönen Jahre zurückzublicken und Erinnerungen Revue passieren zu lassen. Bei bestem Wetter wurde in geselliger Atmosphäre gefeiert.

Für das leibliche Wohl war mit einem reichhaltigen Buffet bestens gesorgt. Dazu wurden verschiedene Getränke angeboten. Die Veranstaltung bot Gelegen-



heit, sich bei langjährigen Gästen, Wegbegleitern und Freunden zu bedanken und gemeinsam Abschied zu nehmen.

Das Rasthaus Wietersheim war über viele Jahre ein beliebter Treffpunkt und ein wichtiger Bestandteil des örtlichen Lebens. Die Schließung der Raststätte ist für Wietersheim und der Region sicher ein großer Verlust.



Gelungene Veranstaltung in Wietersheim: Tradition, Musik und Geselligkeit



Am letzten Sonntag im August herrschte auf dem Dorfplatz unter dem Eventsegel am Dorfgemeinschaftshaus Wietersheim beste Stimmung: Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur traditionellen Veranstaltung.

Den Auftakt machte um 14:00 Uhr das gemeinsame Binden der Erntekrone – ein Brauch, der Jung und Alt zusammenbringt und die Verbundenheit zur Region unterstreicht. Die Dorfjugend und fleißige Helferinnen und Helfer stellten die prächtige Erntekrone mit Schleife den Gästen vor.

Ab 14:30 Uhr sorgte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wietersheim-Leteln für die musikalische Unterhaltung. Der Ortsbürgermeister Friedrich Lange begrüßte und bedankte sich bei allen Beteiligten fürs Kommen und die Unterstützung. Auch kulinarisch kamen die Gäste auf ihre Kosten: Bratwurst, Pommes frites, Kaffee, Kuchen und kühle Getränke rundeten das Angebot ab.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt in Wietersheim. Schön wäre es gewesen, wenn noch mehr Bürgerinnen und Bürger aus Wietersheim den Weg zum Binden der Erntekrone gefunden hätten.



Die Organisatoren freuen sich bereits auf das nächste gemeinsame Fest.



Dieter Sill Bestattungshaus

Alle Bestattungsarten, fachkundige Begleitung an Ihrer Seite,
Bestattungsvorsorge durch Vorsorgeverträge,
Absicherung durch Treuhandeinlage oder einer Sterbegeldversicherung, Gewährleistung und Sicherheit für die spätere Ausführung.
Hauseigene Trauerhalle für ihren persönlichen Abschied
und für Trauerfeiern bis zu 50 Personen.

Trauer braucht Abschied Abschied braucht Zeit.
Wir geben ihrer Trauer Raum.
Geben Sie ihrem Angehörigen einen würdevollen Abschied.

32469 Petershagen-Wietersheim, Vogelpohl 1
Telefon: 05702 / 9504 · Telefax: 05702 / 4649

Bitte informieren Sie sich, für ihre Fragen nehmen wir uns gerne Zeit.
Vorsorge bedeutet selbst zu bestimmen und Angehörige zu entlasten.

Schülerhilfe!

Beste Noten. Lokal & digital.

Wir verstärken unser Team und suchen Sie als

Nachhilfelehrer (m/w/d)

Sie sind fit in den gängigen Schulfächern und möchten Ihr Wissen erfolgreich weitergeben?

Jetzt bewerben unter:

☎ 05702 82 12 51

Mathematik, Deutsch, Englisch

Petershagen

Bahnhofstr. 69 · Tel. 05702-821251
www.schuelerhilfe.de/petershagen

Petershagen II

Hauptstr. 26 · Tel. 05707-9399729
www.schuelerhilfe.de/petershagen2



Angst vor der Cholera

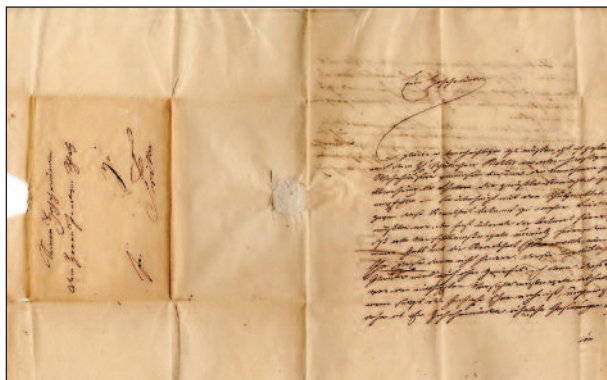
Der folgende Beitrag wurde durch einen fast zweihundert Jahre alten Brief angeregt, der an unseren damaligen

Pastor Schütz gerichtet war. Worum ging es in dem Brief? Man hatte Angst vor einer sich rasch ausbreitenden Krankheit: der Cholera.

Cholera ist eine ansteckende Infektionskrankheit, die zu Brechdurchfall führt und ohne Behandlung innerhalb kurzer Zeit - manchmal in nur einem Tag - zum Tod führen kann. Im Jahr 1831 trat sie aus Asien kommend erstmals in der Neuzeit in Deutschland auf. Da man den Verursacher der Krankheit nicht kannte und es keine Gegenmittel gab, ergriff man in Preußen drastische Maßnahmen, unter anderen Reisebeschränkungen und Quarantäne, um ihre Ausbreitung zu verhindern. In den folgenden Jahrzehnten gab es dennoch etliche Ausbrüche in Europa mit Tausenden Toten. In Deutschland waren besonders Berlin und Hamburg betroffen. Bei einem starken Ausbruch im Jahr 1854 in London folgerte der Arzt John Snow erstmals, dass die Ansteckung über verunreinigtes Trinkwasser verläuft, wenn es sich zum Beispiel mit Abwasser vermischt. Man glaubte ihm anfangs nicht, aber er sollte Recht behalten. Es dauerte dann noch fast 30 Jahre, bis Robert Koch den Erreger offiziell identifizierte.

Auch im Kirchspiel Frille wollte man 1831 vorbeugen. Pastor Schütz schrieb dazu in der Kirchenchronik:

„In diesem Monat [September] gab die in



Berlin ausgebrochene Cholera morbus, oder Asiatische Brechruhr, zur Errichtung von Orts-Commissionen zur Abweh- rung derselben Veranlassung. Sie bestand für das Kirchspiel Frille aus dem Cantonsbeamten, dem Prediger, dem Herrn Baron von Schlotheim aus Wietersheim, sämtlichen Schullehrern und den Vorstehern der Dorfschaften. Sie hatte darauf zu sehen, dass die Wohnungen der Eingesessenen möglichst reinlich gehalten wurden, was auch von den größten Colonen geschah.“

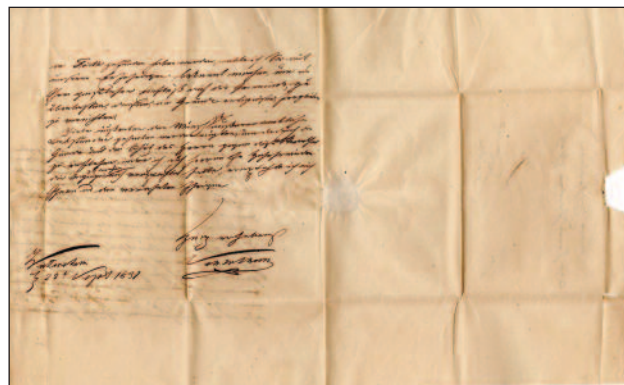
Und jetzt kommt der oben angesprochene Brief vom 22.09.1831 ins Spiel. Der Verfasser ist noch nicht eindeutig identifiziert. Er stammt aus Wietersheim und dürfte Mitglied der oben genannten Kommission sein. So kommt Baron von Schlotheim in Frage. Der damalige Cantonsbeamte Weißhuhn hätte wohl von seinem Wohn- und Amtssitz in Aminghausen aus geschrieben. Der Namensteil „Canton“ in seinem Titel ist übrigens eine Nachwirkung der napoleonischen Zeit. Er entspricht ungefähr dem späteren „Amt“.

Der Brief zeugt von Zweifeln an den erlassenen Vorsorgemaßnahmen und von einem großen Gottvertrauen und gibt so einen kleinen Einblick in die Gedanken-

welt im Kirchspiel Frille im 19. Jahrhundert. Der Text lautet:

„Euer Hochehrwürden glaube ich benachrichtigen zu müssen, daß ich gestern mit dem hl. Schullehrer Richter in allen hiesigen Wohnhäusern gewesen bin, um den Bewohnern zur Abweh- rung der Cholera die größte Reinlichkeit zu empfehlen

und sie überhaupt mit den Schutzmitteln gegen diese Krankheit bekannt zu machen. Leider mußten wir wie sonst überall die Antwort hören, daß alle Vor-



sichtsmaßregeln unnütz seien, denn wenn Gott uns die Krankheit schicken wollte, würden Ihn diese daran nicht hindern. Dieser unglückliche Glaube wird auch ohne Zweifel noch dann diese Leute von den nöthigsten Vorsichtsmaßregeln abhalten, wenn selbst die Gefahr schon nahe ist, ungewiß daher ob Er. Hochehrwürden ähnliche Gesinnungen auch in Frille gefunden haben werden, wollte ich Sie mit unseren Erfahrungen bekannt machen, um es Ihren geistlichen Einfluß auf die Gemeinde, zu überlassen, diesen, im Grunde religiösen, Irrglauben zu vernichten.

Viele äußerten den Wunsch daß außerordentliche Betstunden gehalten werden mögten, um dadurch die Gnade und den Schutz des Herrn gegen diese Krankheit zu erleben, indem ich auch hirvon Er. Hochehrwürden die Anzeige zu machen mich verpflichtet halte, empfehle ich mich Ihnen und den verehrten Ihrern.“

Leider ist nicht überliefert, ob Pastor Schütz dem Wunsch des Briefschreibers nachgekommen ist. Die Kirchenbücher lassen aber nicht erkennen, dass es im Kirchspiel Frille einen größeren Cholera-Ausbruch gegeben hätte. Vielleicht



Unsere SB-Hofläden

- Einfach und bequem einkaufen
- 365 Tage im Jahr für Sie geöffnet

Frille • Brunnenweg 4 • Täglich 6 – 22 Uhr geöffnet

Maaslingen • Striethorn 13 • Täglich 9 – 22 Uhr geöffnet

Stemmer • Stemmer Landstraße 156 • Täglich 6 – 22 Uhr geöffnet

05707-1594 • www.brueder-hormann.de

hat eine kluge Mischung aus Gottvertrauen und Hygienemaßnahmen die Einwohner davor bewahrt. Es gibt nur sehr wenige Todesfälle, die der Cholera direkt zugeschrieben werden. Andere Infektionskrankheiten wie die Ruhr und die Diphtherie forderten demnach mehr Opfer. Die Kirchengemeinde war sogar in der Lage, an anderer Stelle zu helfen, wie eine Bemerkung in der Kirchenchronik von 1892 zeigt: „Nach Hamburg konnten wir für die hinterbliebenen armen Kinder der an Cholera verstorbenen Eltern, die daselbst in diesem Sommer wüthete, 58,10 Mark schicken.“ Dort waren während eines Cholera-Ausbruchs über 8000 Menschen ums Leben gekommen.

Herzlichen Dank an Karl Friedrich Wattermann für seine Unterstützung zu diesem Beitrag.

In eigener Sache

Das Team des Ortsgesprächs hat sich vergrößert. Die Ortsheimatpflegerin aus Wietersheim Brigitte Wischmeier und der Ortsheimatpflege aus Frille Burkhard Nobbe gehören ab sofort zum festen Team der Redaktion.

Es kommt vor, wenn das Ortsgespräch schon druckreif ist, dass noch ein wichtiger Artikel untergebracht werden muss. Dann kann es passieren, dass ein anderer Artikel gestrichen wird und die nächste Ausgabe gebracht wird. So passierte es mit dem Artikel über die Tragkraftspritze der Wietersheimer Feuerwehr. Der Artikel wurde versehentlich zweimal verschoben. Wir bitten dafür an dieser Stelle um Entschuldigung.



Auf Erkundungstour in der Kirche



In der 16. und 17. Kalenderwoche war es für die Schulanfänger wie-

der soweit und die haben sich in zwei Gruppen mit dem Projekt „Kirchenraum – Kirchentraum“ vertraut gemacht. In dieser Zeit stand für die Schulanfänger das ganzheitliche Erkunden der Kirche im Vordergrund. Gemeinsam haben die Kinder sowohl Außen als auch Innen alles begutachtet und eines der Highlights war der Besuch des Glockenturmes. Aber nicht nur die Augen wurden beansprucht, sondern auch die Ohren, denn zusammen haben sich die Kinder getraut, die Orgel zu spielen und jedes Kind durfte musizieren. Um die Woche abzurunden, kamen auch noch die Hände zum Einsatz und jeder Schulanfänger hat sich nach Lust und Laune eine eigene Stumpfenkerze gestaltet. Ein rundum schönes Erlebnis für ALLE!

Gemeinsam an den Start



Mit großer Freude und viel Motivation sind am 14.05.2026 wieder 19 Kinder aus dem Kindergarten Wietersheim beim Friedewalder Mühlenlauf an den Start gegangen und meisterten die Strecke mit viel Einsatz, Ausdauer und guter Laune.

Schon vor dem Start war die Aufregung groß. Gemeinsam wurde sich vorbereitet, angefeuert und motiviert. Entlang der Strecke sorgten die Eltern und viele weitere Zuschauer für eine tolle Atmosphäre, die Kinder noch mehr anzusporen. Besonders schön war zu sehen, wie jedes Kind mit einem Strahlen im Ziel ankam und seine Medaille entgegen-nahm.

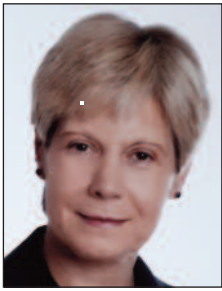


Kubach GmbH
BLUMEN

An der Bahn 19 • 32469 Petershagen-Lahde
im **WEZ**
Telefon 0 57 02 - 850880

Der Ideenstrauß!
floristisch kreativ
jahreszeitlich aktuell
und tagesfrisch





Rückblick auf die Corona-Pandemie

Hat sich in all den Jahrhunderten etwas geändert?

Man ist geneigt zu sagen: Nein, nicht wirklich.

Zum Beispiel:

1348 – Pest in Siena, Toscana.

1830er Jahre – Cholera im Kirchspiel Frille (Bericht OHP Frille in dieser Ausgabe).

2020 – Corona weltweit, eine Pandemie. Erinnern wir uns an die jüngere Vergangenheit. Wir schreiben das Jahr 2020. Schon Tucholsky schrieb seinerzeit zu Neujahr: „...wird's besser, wird's schlechter? Seien wir ehrlich. Leben ist immer lebensgefährlich.“

Rückblick: Vor fast sieben Jahren, Februar/März 2020 – die Welt war mit einem Paukenschlag eine andere geworden, mit Veränderungen in einer Art und Weise wie wir sie noch nicht erlebt hatten. Begrüßung und Verabschiedung: Händeschütteln? Ein hygienischer Fauxpas.

Ein Virus hatte die Welt zum Stillstand gebracht. Unwirklich, geisterhaft, irritierend. Versuch und Irrtum bestimmten den Umgang mit dem Krankheitserreger. Aber auch Disziplin, Solidarität und Verantwortung.

Strategien oder Visionen ließen aber

mehr als einmal vermissen. Doch Herausforderungen wurden angenommen und gemeistert. Die Zuversicht auf einen Impfstoff leitete uns durch das monatliche Auf und Ab der Ungewissheit.

Mehr Muße (?), weniger Stress (!) bzw. anderer Stress, kaum Programm – Zeit, wenig Ablenkung. – Entrümpeln? – Ruhe? Nicht für jeden. Homeoffice und Home-Schooling, Durchatmen? Lüften! A-H-A. Flexibilität war angesagt.

„Die Langsamkeit bietet die Chance, das, was wir tun, auch zu erleben.“ (Henriette Wilhelmine Hanke) Aber – wir lebten seit Mitte März 2020 in einem Zustand erzwungener „Ruhe“, nicht selbst gewählt, sondern alternativlos verordnet.

Langmütigkeit war gefragt in dieser Art Leben im Schwebemodus. Wo blieb die Leichtigkeit des Seins?

Mit dem 21. 12. 2020 – mit der Wintersonnenwende – wurden nicht nur die Tage länger, sondern auch die Hoffnung wuchs mit der EU-Zulassung des Biontech-Impfstoffes. Hoffnung darauf, der Pandemie Herr zu werden, das Virus und seine Mutationen/Mutanten ähnlich wie andere Krankheiten durch Impfung zu bekämpfen und letztlich auch zu besiegen.

Albert Einstein hat gesagt: „Es gibt nur zwei Arten zu leben. Entweder so, als wäre nichts ein Wunder, oder so, als wäre alles ein Wunder.“ Die Wünsche zu Silvester an das neue Jahr 2021: Wieder sorglos feiern und sich treffen, sorglos reisen, Nähe erfahren und sich wieder herzlich umarmen. Gesund bleiben. Dieser Wunsch war angesichts der Pandemie bedeutungsschwerer geworden. Und für manche an Covid-19-Erkrankte war Genesung ein Wunder. Für andere tragischerweise leider nicht...sie starben...allein.

#stayhomesavelives

Die Welt retten...vom Sofa aus!

Die Choreografie des Impfens lautete: Die Alten und Vorerkrankten, immungeschwächten Menschen zuerst. Diese Priorisierung war gut so, insbesondere in einer Leistungsgesellschaft wie der unseren. Andererseits sagten die „Jüngeren“ zu den „Älteren“: „Warten wir erst mal ab, wie ihr es vertragt. Dann entscheiden wir für uns.“ Impfbefürworter/Impfwillige und Impfgegner. Corona-Proteste (Montagsspaziergänge) mutierten ins Politische.

Eine Redensart lautet: „Etwas in den Bart murmeln.“ Wir murmelten etwas (manchmal Unverständliches) in die Maske. Maskenpflicht und Maskengegner.

Sich impfen lassen war keine Frage der Pflicht, sondern des Gewissens. Wir leben in einer Demokratie.

Ebenfalls keinesfalls Pflicht, aber eine schöne vertraute Gepflogenheit: Die beleuchtete Riesentanne am Rasthaus Wietersheim in der Advents- und Weihnachtszeit.

Ab November Lockdown. Restaurants geschlossen. Weihnachtsfeiern entfielen. Silvester, die Nacht der Nächte: keine Parties, kein Feuerwerk.

„Markt und Straßen sind verlassen...“ Verantwortungsvolles Handeln wurde gefordert. Selbstisolation. Ausgangssperre. Die Verlängerung des Lockdowns war zu erwarten.

Karl Valentin sagte: „Wenn die stille Zeit vorbei ist, wird es auch wieder ruhiger.“ Ironie oder schmerzlicher Alltag?

2020 – ein Jahr mit zwei Jahreszeiten:

- das Leben vor Corona
- das Leben mit Corona

Good bye 2020 – Welcome 2021 – Hope. Dazwischen kein Hinaustreten nach Draußen. Ausgangssperre zwischen 1 Uhr und 6 Uhr.

Systemrelevanz, kritische Infrastruktur, Selbstisolation – immer noch, Verzichtsbereitschaft.

- Lockdown - Shutdown
- harter Lockdown
- noch härterer Lockdown

Winterblues kombiniert mit Coronablues. Inzidenzen, ein neuer Gradmesser in Coronazeiten. Impftempo-Slowmotion. Wir lernten eine bislang eher unbekannte Institution des Bundes kennen. Das RKI, das Robert-Koch-Institut. Inzwischen (2026) meldet es

Matthias Wolff

**Zimmerei - Trockenbau
Decken- und Wandverkleidungen**



32423 Minden
An der Schnedicke 2
Tel. (05 71) 3 13 26 · Fax (05 71) 3 13 99

Werkstatt:
Potsdamer Straße 4
Tel. 05 71) 3 13 85

sich zum Risiko „Hitze“ mit hitzebedingten Sterbefällen.

Ach ja, da waren dann ja auch noch Klimawandel, zunehmender Populismus, alternative Fakten...und wieder die Corona-Schutzverordnung, Allgemeinheitsverfügung und das Unwort des Jahres 2020: Corona-Diktatur.

Exit-Strategien? Nein. Verschärfung der Verschärfung bis vorerst 14. 2. 2021. Slowmotion. Die Welt lebte im Zeitlupentempo wie unter Glas.

Die Bahn konnte auch ohne Fahrgäste Verspätung. Bummelzüge? Bummelmanagement? Tunnelblick? Auch in der Politik? Wann würden wir Licht am Ende des besagten Tunnels sehen? Impfbeginn im Schnecken tempo. Es ruckelte. Was uns durch die Krise trug? Die kleinen Dinge.....!!!

27.1.2021: Ein Jahr Corona - Abstandsmensch-Dasein, digitale Existenz, stuhnhockende Langzeitfolgen. Wirtschaftliche Folgen, gesundheitliche Folgen, politische Folgen? Innovationschübe?

Februar 2021:

► Flockdown, sprich Schnee, viel Schnee in kurzer Zeit.

► Inzidenz, 35 ist die neue 50.

► Karneval, zum Lachen Anlauf nehmen.

► Mutationen, die britische Variante B.1.1.7 (nicht Bond, James Bond 007 - Scherz).

► die Glocken läuten immer noch um 19.30 Uhr.

März 2021:

► Langer Atem, mit Maske (seit dem 16. 3. 2020 gelten Corona-Maßnahmen)

► Geburtstag im Schuhkarton hatte eine Freundin diese Art Geburtstag zu feiern genannt, denn auch Geburtstagsbesuche waren wie alle anderen Besuche mehr oder weniger reglementiert.

Die Zeit der Pandemie, also die Zeit des unfreiwilligen Stillstands und der Bedrohung durch Corona, hatte das Alltagsleben extrem verändert.

Spagat zwischen Nähe und Distanz (nur x Personen auf x Quadratmeter), digital statt analog, medial statt persönlich.

Wir erinnern uns an Schlagworte wie: fehlende Fehlerkultur, Corona-Müdigkeit, Surfen auf der dritten Viruswelle. Trotz Inzidenzen >200 war Einkaufen in den Innenstädten wieder möglich, weder Öffnungen wider besseres Wissen noch „Einsperren“ war die Lösung. Das Recht der Straße kontra politische Führungsstärke; die „lebende Corona-WarnApp“: Karl Lauterbach, Lockdown-Endlosschleife, Eskapismus, Alarmismus, Impfzertifikate.

Und dann - in 2022 - es war vorbei. Das normale Leben konnte wieder beginnen.

Aber Corona hatte tiefe Spuren hinterlassen. Mental, persönlich und gesellschaftlich, politisch. Andererseits ist Corona in vielfältigen Mutationen im Jahr 2026 Teil des Alltags geworden. Im März 2020 konnten wir uns in keiner Weise vorstellen, was auf uns zukommen würde. Haben wir etwas daraus gelernt? Oder ist es inzwischen verblasst und gar vergessen?

Die Corona-Jahre wirken nach. Sie haben zu einem Bruch geführt. Lückenlos an die Vor-Corona-Zeit anzuknüpfen, stellte sich als Illusion heraus. Die Nach-Corona-Zeit bedeutete einen Neuanfang, aber nicht für jeden. Es gibt immer noch Spuren im familiären, gesellschaftlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Bereich, verschärft durch Kriege, Krisen und politische Spannungen.

Die Ein-Meter-50-Abstandsregel hat genauso wie die verordnete Anzahl sich treffender Personen zum Rückzug geführt. Doch versuchen wir wieder auf

Gemeinschaft, auf Dorfgemeinschaft, zu setzen.

Haben wir Vertrauen in das Gute. Zukunft ist nichts, das uns passiert. Wir können sie gestalten. In diesem Sinne...packen wir es gemeinsam an.

Und bleiben wir gesund!

Auf 2027 - mit Tucholsky!

Neue Fahrradstraße in Wietersheim:

Kreis Minden-Lübbecke optimiert Radverkehrsführung

Der Kreis Minden-Lübbecke informiert über die geänderte und verbesserte Verkehrsführung für den Radverkehr im Ortsteil Wietersheim. Durch die Einrichtung neuer Fahrradstraßen und einer sicheren Querungsmöglichkeit wird die Infrastruktur für Radfahrende vor Ort deutlich aufgewertet.

Der neue Routenverlauf im Detail:

• Von der Steinbreite zur K 39: Der Radverkehr wird künftig von der Steinbreite ab dem Dorfgemeinschaftshaus bis zur Kreisstraße 39 (K 39) als Fahrradstraße geführt.



• Sichere Querung: Zur sicheren Überquerung der K 39 wurde eine neue Querungshilfe eingerichtet.

• Weiterführung am Sportplatz: Im weiteren Verlauf führt die Route von der

Steinbreite entlang des Sportplatzes und des Rasthauses Wietersheim über die bestehenden Straßen, die ebenfalls als Fahrradstraße ausgewiesen werden.

• Anschluss nach Leteln: Im Bereich der Ausfahrt des Rasthauses in Fahrtrichtung Leteln geht die Fahrradstraße nahtlos in den regulären Radweg über.

Eindeutige Beschilderung und Markierung Um die neue Vorrangroute für alle Verkehrsteilnehmenden gut sichtbar zu machen, wird die Fahrradstraße umfassend gekennzeichnet. Neben den offiziellen Verkehrszeichen weisen farbliche Fahrbahnmarkierungen - insbesondere im Bereich der jeweiligen Einmündungen - eindeutig auf die geänderte Vorfahrt- und Nutzungssituation hin.

MATTHIAS SCHNEIDEWIND Bau- und Möbeltischlerei



- Fenster
- Türen
- Innenausbau
- Möbel

Lichtenberg 18 · Petershagen-Frille · Tel.: 0 57 02 - 80 14 66

Seniorenfeier des Altenclubs Friedewalde-Stemmer

Der Altenclub Friedewalde-Stemmer besteht schon fast 50 Jahre und wird geführt unter dem Motto: Hier darf man alt sein! Der Einladung waren viele Mitglieder gefolgt, so dass vier Tischgruppen mit Frauen besetzt waren und eine mit Männern. Eingerahmt wurde die Veranstaltung durch gemeinsame Gebete und Lieder. Das Programm wurde von unserem Plattdeutschen Verein gestaltet, bei dem sowohl Lesungen von Dönekens, Rätsel, lustige Sprüche und auch persönlich Erlebtes wiedergegeben wurden. Manche Texte wurden auch schauspie-



lerisch interpretiert. Besonderen Applaus gab es für die Szene „Dat is en Ohlen“, die von einem männlichen Clubmitglied pantomimisch unterstützt wurde. Auch Akkordeonmusik kam mehrmals zum Einsatz, bei der die Mitglieder – ohne zu wissen, um welche Melodie es sich handelte – spontan textsicher mitsingen konnten. Ein Bücherangebot mit Plattdeutschen Jahrbüchern aus verschiedenen Erscheinungsjahren

war ebenfalls vorhanden und wurde von den Besuchern gut angenommen.

Plattdüütsk-AG in Hille

Die Plattdeutsch-AG der Hiller Grundschule fand beim letzten Mal in diesem Schuljahr im Maislabyrinth statt, wo die Kinder ein Kreuzworträtsel auf Platt lösen mussten. Als Belohnung gab es ein



Eis und für die Kinder, die im ganzen Schuljahr zuverlässig an der AG teilgenommen hatten, zusätzlich ein Buchgeschenk.

Plattdüütsk-AG in Frille

In der Friller Schule leitet Hanna Dörmann-Flitner die Plattdeutsch-AG sehr erfolgreich. Zum Abschluss des Schuljahres haben die Kinder eine interessante Aufführung gezeigt, die im Friller



Schulgarten stattgefunden hat und die Zuschauer begeisterte. Die Kinder haben Plattdeutsche Lieder gesungen und lustige Sketche vorgespielt. Sogar Sportli-

ches konnte man bestaunen, denn alle Beteiligten haben nicht nur das Lied von „Laurentia“ auf Platt gesungen, sondern sich auch passend zum Liedertext unaufhörlich bewegt.

JHV 2026

Neben den allgemeinen Regularien einer JHV wie Bericht der Kassenprüfer und Geschäftsbericht der Geschäftsführung konnten die Anwesenden 3 neue Mitglieder begrüßen: Friedrich-Wilhelm Graue, Dietmar Habbe und Jürgen Sturma. Das Programm des Plattdeutschen Tages der Schaumburger am 30. August 2026 in Meerbeck wurde besprochen. Unser Verein beteiligt sich traditionsgemäß daran mit einem Büchertisch, der von Friedrich-Krensing und Martin Sölter aufge-



baut und betreut wird. Die Vorsitzende berichtete über den erfolgreichen Plattdeutschen Tag 2025 im Heringsfängermuseum Heimsen und über weitere durchgeführte Aktivitäten des Vereins, z.B. die Beteiligung mit einer Märchenlesung am Kulturfest in Uchte und zahlreiche Lesungen bei den Seniorenclubs in den Dörfern ringsum. Für das nächste Jahr ist wieder ein Plattdeutscher Tag geplant, als Veranstaltungsort favorisiert wird das Gelände um die Mühle in Südhemmern. Schließlich wurde noch der Bücherbestand der von unserem Verein herausgegebenen Jahrbücher überprüft und in einer Liste festgeschrieben. Zur allgemeinen Freude aller spendierte der Plattdeutsche Verein einen leckeren Apfelkuchen zur Kaffeestunde, um sich damit für den Arbeitseinsatz über das gesamte Jahr zu bedanken.

Arbeitskreis Wietersheim sorgt für ein gepflegtes Dorfbild

Der Arbeitskreis Wietersheim war auch im Juni dieses Jahres wieder äußerst aktiv, um das Ortsbild pünktlich zum Sommerbeginn von seiner besten Seite zu präsentieren. Mit viel Engagement widmeten sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verschiedenen Grünanlagen im Dorf.

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.



Testen Sie den Testsieger!
Die Profi-Nachhilfe Nr. 1*

05702-821251

* Testsieger: Studie „Von Kunden empfohlen“, DEUTSCHLAND TEST/ServiceValue 2022, Branche Nachhilfeanbieter.

Aktionsangebote auf unserer Homepage!

Petershagen • Bahnhofstr. 69 • Tel. 05702-821251
www.schuelerhilfe.de/petershagen
Petershagen II • Hauptstr. 26 • Tel. 05707-9399729
www.schuelerhilfe.de/petershagen2

Am Friedhof an der Steinbreite gab es alle Hände voll zu tun: Entlang des Parkplatzes wurde die Buchenhecke fachgerecht gestutzt und auch die Dornenhecke entlang der Friedhofstraße wurde wieder in Form gebracht. Zudem befreiten die Aktiven das Beet hinter den Sitzbänken gründlich von Unkraut.

Zeitgleich war eine weitere Truppe am Denkmal an der Ecke Lange Straße / Bachstraße im Einsatz. Auch dort wurden die Hecken sowie die umliegenden Grünanlagen akkurat gepflegt und Wildwuchs beseitigt.



Dank des tatkräftigen Einsatzes erstrahlt Wietersheim für die Sommermonate nun wieder in einem rundum ordentlichen und einladenden Zustand. Ein herzlicher Dank gilt allen fleißigen Helfern des Arbeitskreises, die den produktiven Arbeitstag im Anschluss traditionell bei einer Bratwurst und einem kühlen Getränk gemütlich ausklingen ließen.

Landfrauen Windheim

Im Juni unternahmen die Landfrauen des Ortsverbandes Windheim ihren obligatorischen Tagesausflug. In diesem Jahr ging die Fahrt nach Soest und zu Peters Schokowelt in Lippstadt.

Bei sommerlichem Wetter startete die Tour - unter Beteiligung der Wietersheimer Landfrauen - in Minden. Nach einem Zwischenstopp für eine Frühstückspause mit Brötchen, Kaffee und Sekt traf die Gruppe in Soest „Am Großen Teich“ die Gästeführung.

Rund zwei Stunden dauerte die kenntnisreiche und unterhaltsame Führung durch die Altstadt. Soest („Soost“ mit langem „o“) als bedeutende Hansestadt und lange Zeit auch als Wallfahrtsort bietet Besuchern einen eindrucksvollen Blick auf ein Stadtensemble mit vielen Fachwerkhäusern im westfälischen Stil



und im Stil der Weserrenaissance, Kirchen und idyllischen Grünanlagen. Drei der sieben nahezu einzigartigen mittelalterlichen Kirchen wurden besucht: Hohnekirche, Wiesenkirche und St. Patrokli. Nach der Mittagspause ging es weiter nach Lippstadt zur Führung durch Peters Schokowelt, natürlich mit

Verkostung der Schokoladen- und Pralinenkreationen. Mit der Lippstädter Kaffeetafel endete der Aufenthalt in der Schokowelt und es ging zurück nach Hause in die Alltagswelt.

Dieser schöne gemeinsame Tag in der Soester Börde und in der Hellwegregion bleibt allen in guter Erinnerung.

Ein Abend, der noch lange nachklingt!

Was für eine mitreißende Gemeinschaftsleistung des Familienchores: Die Kirche war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als Jürgen Rösener für den Ge-



meindekirchenrat das Publikum herzlich begrüßte. Gemeinsam haben Musiker, Mitwirkende und Helfer alles gegeben und ein Konzert auf die Beine gestellt, das die Herzen höherschlagen ließ.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Beteiligten vor und hinter den Kulissen! Annegret Belte und Adrian Blome gebührt stellvertretend für das gesamte Technik-Team größter Dank. Chorleiter Micha Bergsiek führte gewohnt charmant mit kleinen Geschichten durch das Programm, während die OWL-Kammerphilharmonie mit 13 Musikerinnen und Musikern glänzte.

Die musikalische Reise reichte von chinesischen Klängen über ruhige Momente wie Einaudis Le Onde am Klavier bis hin zu gewaltigen Filmmusiken aus Avatar, Das Boot und Fluch der Karibik. Spätestens bei Bachs Geigensolo Air mit Beamer-Illustrationen und dem Teelichter- und Handymeer bei Lichterkinder war die Gänsehaut perfekt!

Nach donnernden Standing Ovationen, dem längsten Applaus des Abends und schwungvollen Zugaben wie Adiemus und dem munteren Wellerman gingen alle beschwingt nach Hause.

Ihr starker Partner in Sachen Haustechnik

Haustechnik
berning

- Elektrotechnik
- Heizungs-/Wärmetechnik
- Sanitärtechnik & Bad
- Klima/Lüftungstechnik
- Gebäudemanagement

Haferkamp 29 · 32469 Petershagen
Telefon 0 57 02 / 8 39 30 · Fax 0 57 02 / 95 94



SPD-Initiative für Musikschul-Arbeitsgruppe setzt sich in den Ausschüssen durch!

Zukunft der musischen Bildung sichern:

Die Weichen für eine zukunftsfähige und solide aufgestellte städtische Musikschule sind gestellt: Ein wichtiger Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Petershagen hat die ersten entscheidenden Hürden genommen. Nach dem klaren Votum des Fachausschusses hat sich nun auch der Haupt- und Finanzausschuss überzeugend für die Einrichtung einer parteiübergreifenden „Arbeitsgruppe Musikschule“ ausgesprochen.

Handeln statt Aussitzen: Neustart für eine echte Perspektive

Hintergrund der Initiative ist die Notwendigkeit, angesichts einer spürbar verschärften Haushaltssituation der Stadt Petershagen sowohl inhaltliche als auch finanzielle Klarheit zu schaffen. Bereits in der Vergangenheit gab es einen ähnlichen Arbeitskreis, dessen Arbeit jedoch leider ohne substanzielle Ergebnisse blieb.

Genau hier setzt die SPD an. „Wir wollen keine Zeit mehr verlieren. Die ungelösten Fragen liegen seit Jahren auf dem Tisch und geraten durch die angespannte Haushaltslage im Vorfeld des kommenden Haushaltsaufstellungsverfahrens wieder voll in den Fokus“, betont SPD-Fraktionsvorsitzender Ingo Ellerkamp. Ziel der neuen Arbeitsgruppe ist es deshalb, an bisherige Zwischenstände anzuknüpfen und zügig konkrete, sachgerechte Entscheidungsgrundlagen für die politischen Gremien zu erarbeiten.

Struktur und Finanzen im Fokus

Die Aufgaben der neuen Arbeitsgruppe, die spiegelbildlich zum Ältestenrat besetzt werden soll, sind klar umrissen: Neben der Entwicklung der Schülerzahlen und der langfristigen finanziellen Tragfähigkeit des Betriebs stehen auch sensible personelle und organisatorische Fragen auf der Agenda. Es gilt, die vertraglichen Rahmenbedingungen präzise aufzuarbeiten und die Vorgesetztenfunktionen klar zu regeln.

Dabei geht es der SPD-Fraktion vor allem um Verlässlichkeit und Gestaltungsspielraum. Wie Fraktionschef Ingo Ellerkamp in den Ausschussberatungen unterstrich, bietet die Arbeitsgruppe die Chance, den künftigen Finanzeinsatz der Stadt verlässlich zu definieren und der Musikschule eine echte, dauerhafte Entwicklungsperspektive zu geben.

Mit den positiven Beschlüssen aus den Ausschüssen ist ein starkes Signal für die Kultur- und Bildungslandschaft in Petershagen gesendet worden. Die SPD-Fraktion, angeführt von Ingo Ellerkamp und dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Friedrich Lange, wird den Prozess weiterhin mit Nachdruck vorantreiben, damit rechtzeitig konkrete Ergebnisse vorliegen.

Dämpfer für den Friedhof Wietersheim

Förderantrag für Hauptweg abgelehnt

Große Enttäuschung in Wietersheim: Der von Ortsbürgermeister Friedrich Lange im Namen des Vereins „Die Wietser e.V.“ eingereichte Förderantrag zur Befestigung des Hauptweges auf dem Friedhof an der Steinbreite wurde von der LAG WeserLand e.V. abgelehnt.

Worum ging es in dem Antrag?

Der Hauptweg der kommunalen Begräbnisstätte ist stark mit Unkraut überwuchert. Da die Stadt Petershagen mit der

regulären Unterhaltung der Fläche kaum nachkommt, sollte der Weg fachgerecht gepflastert werden. Der Friedhof ist weit mehr als nur eine Ruhestätte – er ist ein zentraler sozialer Treffpunkt für Angehörige und Besucher. Zudem verbindet der betroffene Weg den Parkplatz mit der Friedhofskapelle und führt zu den Ehrentafeln der Gefallenen sowie den historisch bedeutenden Gräberfeldern der deportierten Menschen (Polen-Gräber).

Während viele Pflegearbeiten auf dem Friedhof bereits jetzt vorbildlich in Eigenleistung der Wietersheimer Bürgerschaft erledigt werden, überschreitet eine so große Baumaßnahme die Kräfte des Ehrenamts und kann nur mit finanzieller Unterstützung realisiert werden.

Knapp am Budget gescheitert

Die Absage der LAG WeserLand (zuständig für den Kreis Minden-Lübbecke) liegt nicht an der Qualität des Projekts. Aus der offiziellen Rückmeldung der Regionalmanagerinnen Ariane Nehrmann und Wibke Wagner geht hervor, dass das Wietersheimer Vorhaben die notwendige Mindestpunktzahl von 13 Punkten erreicht hat und somit als absolut förderwürdig eingestuft wurde.

Das Problem: Dem Vorstand lagen 40 Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von über 400.000 Euro vor – zur Verfügung standen im Regionalbudget 2026 jedoch nur 200.000 Euro. Aufgrund dieses strikten Rankings konnten letztlich nur die 17 am höchsten bewerteten Projekte eine Zusage erhalten. Für Wietersheim reichte es in dieser Runde leider knapp nicht.

Wie geht es weiter?

Der Verein „Die Wietser e.V.“ und die gesamte Bürgerschaft bedauern diese Entscheidung zutiefst, da die Pflasterung einen enormen Gewinn für die Aufwertung und Barrierefreiheit der Friedhofsstätte bedeutet hätte. Vorerst wird sich der Eingangsbereich und der Hauptweg wohl weiterhin in einem ungepflegten Zustand präsentieren müssen.

Doch Aufgeben ist keine Option: Ortsbürgermeister Friedrich Lange bleibt an der Sache dran. Die LAG WeserLand hat bereits signalisiert, dass das Regionalbudget im nächsten Jahr voraussichtlich neu aufgelegt wird. Der Antrag wird für 2027 definitiv erneut vorbereitet und eingereicht, um die notwendigen Fördermittel doch noch nach Wietersheim zu holen.

Beauty Studio in Wietersheim

✿ Kosmetik und Gesichtspflege
✿ Handpflege
✿ Fußpflege

**Valentina
Röckemann-Bergmann**

Mobil 0160 4912023

Ich spreche auch russisch

**Telefon 0 57 02 / 89 16 45
Lange Straße 19
32469 Petershagen**

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 und
15.00 - 19.00 Uhr



Gestatten, Rocky.

Rocky und der Sommerregen

Hallo zusammen, wisst ihr, was ich gar nicht mag? Nässe, egal in welcher Form!!! Neulich hat es geregnet - im Sommer. Nach dem Essen wollte ich wie immer meinen Abendspaziergang machen. Ich gehe also ganz entspannt und satt den Plattenweg im Garten entlang, ohne etwas Böses zu ahnen.

Die Sonne hatte ja schon wieder alles getrocknet, so dass ich trockener Pfote mein Ziel erreichen sollte: das Feld nämlich. Theoretisch. Aber, denkste! Ich schreite also ganz relaxt meines Weges, als sich plötzlich der Baum neben und über mir schüttelt. Iiiiih! Ich wurde nass! Es regnete Wassertropfen auf mich herab. Ungläubig schaute ich strafend zum Baum hinauf, schüttelte mich einmal kräftig und setzte meine Tour fort.

Und dann, es passierte schon wieder! Der nächste Baum wollte mich auch ärgern. Frechheit. Schon wieder trafen mich unzählige Wassertropfen. Ich war „not amused“, genauso wenig wie seinerzeit die Queen. Ich sage nur „Britsch Kurzhaar“. Ich spreche auch englisch.

Ich mag kein Wasser, außer zum Trinken, und mein Fell hat keinen Lotus-Effekt. Es wird nass! - Notgedrungen habe ich mein Tempo beschleunigt, um aus der Gefahrenzone herauszukommen. Ich kann auch schnell sein, wenn es denn sein muss. Also, durch den Zaun hin zum Acker, auf den Feldsteinen mich vom Abendwind trocknen lassen und auf Mäusehorchposten mich von der Aufregung erholt.

Aber, demnächst schärfe ich wieder meine Krallen an beiden Stämmen. Jawohl, an beiden Bäumen. Nein, ich bin nicht nachtragend (eventuell nur ein bisschen), aber ausgleichende Gerechtigkeit muss sein, oder etwa nicht?

Was ich noch sagen wollte: Ich verspreche euch, dass ich nicht auf der Plattform „X“ poste, sondern weiterhin für euch im „Ortsgespräch“ schreibe.

In diesem Sinne: Merry X-Mas,
Euer Rocky!

Fortsetzung folgt!

Funkmast „Auf der Heide-Aminghausen“



Die „Deutsche Funkturm“ errichtet nahe der Bundesstraße 482 einen neuen Mobilfunkmasten, der vorrangig dem Lückenschluss der Mobil- und Datenversorgung in diesem Bereich dient.

Dieser steht jetzt zwischen Wietersheimer Heide und Aminghausen. Entgegen Vermutungen steht die Baumaßnahme in keinem direkten Zusammenhang mit den anstehenden Technikabschaltungen

auf dem nahegelegenen Kraftwerksgebäude.

Die Gesellschaft baut Standorte inzwischen im Auftrag aller großen Mobilfunkanbieter. Nach aktuellen Informationen wird unter anderem die Deutsche Telekom den neuen Masten nutzen und dort Sendetechnik für die Standards LTE und 5G installieren. Der Neubau an der B482 ist Teil von umfangreicheren Infrastrukturmaßnahmen im Stadtgebiet: Für Petershagen befinden sich derzeit mehrere vergleichbare Mobilfunkstandorte in der konkreten Planung und Umsetzung, um die regionale Netzabdeckung nachhaltig zu verbessern.

Jetzt vormerken und ab dem 1.1.2027 starten



LVM-Altersvorsorgedepot:
Jährlich bis zu 540 Euro Grundzulage!

LVM-Versicherungsagentur
Andrea Schering
Mitteldorf 19
32469 Petershagen-Frille
Telefon 057022757
<https://agentur.lvm.de/schering>

LVM
VERSICHERUNG

Moonlight Secondhand-Basar in Frille

Am Samstag, den 10. Oktober findet ab 17 Uhr bis ca. 19:30 Uhr in der Turnhalle Frille (Holzstraße) des Grundschulverbundes Lahde-Frille der Moonlight Secondhand Basar für die Herbst- und Winterkollektion statt. Beim abendlichen Moonlight-Shopping kann man für den Nachwuchs nach gut erhaltener Herbst- und Wintermode, Büchern, Spielsachen und vielem mehr entspannt stöbern. Angeboten wird in einer breitgefächerten Auswahl alles rund ums Kind. Wie immer ist alles nach Größen sortiert. Schwangere werden schon ab 16.15 Uhr mit je einer Begleitung nach Vorlage des Mutterpasses eingelassen.

Unter basarfrille@gmail.com können sich Verkäufer und Helfer gerne anmelden. Veranaltet wird der Basar vom Förderverein der Grundschule Frille sowie der Elternvertreter und des Fördervereins des ev. Kindergartens Wietersheim!

Kein Nachholtermin:

Das Kinderfest an der Grundschule fällt dieses Jahr ersatzlos aus

Das für den 23. Juni 2026 geplante Kinderfest musste schweren Herzens abgesagt werden. Die Kulturgemeinschaft Frille bedauert dies sehr. Als Hauptgründe für die Absage nannte die Organisation ein starkes Vorkommen von Eichenprozessionsspinnern sowie vorhergesagte extrem hohe Temperaturen. Unter diesen Witterungsbedingungen hätte auch der beliebte Kuchenbasar aufgrund fehlender Kühlmöglichkeiten für die Lebensmittel nicht wie gewohnt durchgeführt werden können.



In enger Abstimmung mit der Schule und der Schulleitung wurden im Nachgang verschiedene Ausweichtermine intensiv diskutiert. Eine Verlegung auf den Schulbeginn im September erwies sich jedoch als unpassend, da in diesem Zeitraum bereits zahlreiche organisatorische

Termine für die neuen Schülerinnen, Schüler und deren Eltern anstehen. Grundsätzlich wird ein solches Fest bevorzugt zum Schuljahresabschluss veranstaltet. Da alle vier Jahre ein großes Schulfest für Lahde und Frille stattfindet – zuletzt war dies am 10. Juni 2023 der Fall –, scheidet auch ein Ausweichtermin im Jahr 2027 aus. Aus diesem Grund wurde schlussendlich entschieden, dass es keinen Nachholtermin geben wird und das nächste reguläre Kinderfest erst wieder im Jahr 2028 gefeiert wird.

Wichtige Instandhaltung:

Verbesserter Wasserabfluss an den Kreisstraßen in Frille

Im Laufe des Monats Juli hat der Kreisbauhof gezielte Maßnahmen zur Straßenunterhaltung entlang der



Kreisstraße 6, genauer im Verlauf der Schaumburger Straße und der Lahder Straße in Frille durchgeführt. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden die über die Jahre stark angewachsenen Grasnarben am Straßenrand konsequent entfernt. Diese Abtragungen waren zwingend erforderlich geworden. Der freie Wasserabfluss von den Fahrbahnen durch den überhöhten Bewuchs konnte nicht mehr gewährleistet werden. Bei Regenfällen bildeten sich gefährliche Wasseransammlungen.

Durch das Fachpersonal des Kreisbauhofs wurde das Straßenbankett so neu modelliert, dass an den betroffenen Streckenabschnitten nun wieder ein fachgerechtes Gefälle von zwei Prozent besteht. Dieses Neigungsverhältnis ga-

rantiert, dass Oberflächenwasser künftig wieder zügig und ungehindert abfließen kann. Der Kreisbauhof kündigte an, dass vergleichbare Maßnahmen auf weiteren Streckenabschnitten schrittweise folgen werden, sobald die dafür benötigten Spezialmaschinen wieder zur Verfügung stehen. Trotz des derzeit noch sichtbaren Erdingriffs wird sich das gewohnte Landschaftsbild schnell wieder einstellen, da das Gras an den bearbeiteten Stellen bereits in einigen Wochen wieder nachgewachsen sein wird.

Gemeinschaftserfolg beim Dorf-Flohmarkt in Frille

Das erste Wochenende im Juli stand ganz im Zeichen des Stöberns, Feilschens und Begegnens. Der diesjährige Flohmarkt erwies sich erneut als ein voller Erfolg für die gesamte Ortschaft. Zahlreiche Besucher strömten herbei und nutzten die zahlreich verteilten 700 Ortspläne, um zielgerichtet von Stand zu Stand zu navigieren. Wer sich online navigieren wollte, fand auf www.frille.nrw den passenden Plan. Das bunte Treiben erstreckte sich über mehr als 50 Adressen im gesamten Dorf und lockte Gäste von nah und fern an. Besucher aus Hannover, Vlotho, Leopoldshöhe und weiteren Orten zeigten sich begeistert.

Einen wesentlichen Beitrag zu diesem großartigen Ergebnis leistete die engagierte Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld. Durch eindrucksvolle Videos in den sozialen Medien konnten zehntausende Menschen erreicht werden. Ergänzend dazu sorgten viele Helferinnen und Helfer für das Aufstellen von Plakaten an zentralen Standorten im Umkreis von 20 km sowie an drei gut sichtbaren Bauzäunen in Frille. Auch das kulinarische Wohl kam nicht zu kurz. Das Team des Sportvereins Frille-Wietersheim zauberte rund um die Cafeteria eine hervorragende Verpflegung für die Gäste. Die Brinker sorgten für Bratwurst und Pommes.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden spiegeln eine sehr hohe Zufriedenheit wider. Ein Großteil der Standbetreiber konnte erfreuliche Umsätze erzielen und empfiehlt die Veranstaltung begeistert weiter. Ebenso bewerteten die Mitwirkenden die Gesamtorganisation sowie das erlassene Halteverbot einheitlich positiv. Dennoch gab es vereinzelt Unmut über falsch parkende Fahrzeuge und überhöhte Geschwindigkeiten. Entspre-

chende Verstöße wurden an das zuständige Ordnungsamt weitergeleitet, um die Sicherheit für das kommende Mal zu erhöhen.

Aufgrund des großen Zuspruchs plant die Kulturgemeinschaft bereits die Zukunft. Über vier Fünftel der Beteiligten haben bereits signalisiert, dass sie beim nächsten Mal wieder mit von der Partie sein möchten. Im kommenden Frühjahr wird nun gemeinsam darüber entschieden, in welchem Rhythmus dieser wunderbare Markt künftig stattfinden soll.

Regen, Frohsinn, Kaiserwetter:

Frille feierte ein unvergessliches Dorfgemeinschaftsfest

Wenn ein ganzes Dorf die Ärmel hochkrempelt, wird selbst strömender Regen zur Nebensache. Vom 4. bis 6. September zeigte Frille eindrucksvoll, was echte Gemeinschaft bedeutet. Trotz des Nass von oben am Freitag marschierte die Festgesellschaft entschlossen an die Holzstraße, um Schützenkönig Jannik Bade gebührend zu feiern. Trockene Zuflucht bot anschließend das gut gefüllte Festzelt beim Plattdeutschen Abend. Mit den humorvollen Stücken „Oma es online“ und „Dai duwvelte Buer“ strapazierte die Hahler Laienbühne die Lachmuskeln der Gäste, während die spitzbübische Frage „Wat moaket de Buer den ganzen Dag?“ für beste Stimmung und herzhaftes Lachen sorgte.

Der Samstag stand ganz im Zeichen gelebter Traditionen und besonderer Eh-

rungen. Bei Rias am Freithof startete die Hoffeier mit malerischem Trachtentanz und Blick auf die Friller Kirche. Begleitet von stolzen Blicken wurde die Erntekrone ins Zelt getragen, wo mit der Ernennung von Heiner Fehring zum Ehrenmitglied der Kulturgemeinschaft ein echter Höhepunkt folgte (siehe Artikel Seite 22). Anschließend wurde in Frille



in gewohnter Manier mit den Großlangheimer Musikanten gefeiert. Der Bayerische Abend mündete mit jeder Menge Gaudi in ein prall gefülltes Festzelt, bescherte dem Festwirt beste Laune und sorgte für ausgelassene Stimmung bis tief in die Nacht. Auch der Sicherheitsdienst zog ein rundum positives Fazit und meldete keinerlei Vorkommnisse.

Der Sonntag setzte dem Wochenende schließlich die Krone auf: Bei absolutem Kaiserwetter zog der große Festumzug mit 26 bunt geschmückten Wagen durch die Straßen. Die neue Route entlang des Mühlenbauhofes erwies sich als voller Erfolg, und die zahlreichen Gespanne fanden auf der Wiese von Heinrich Brede-meier idealen Platz.

Ein herzliches Dankeschön sagt die Kulturgemeinschaft allen Beteiligten, den engagierten Vereinen sowie allen Anwohnern für ihr Verständnis rund um die Festtage. Dieses gegenseitige Miteinander zeigt einmal mehr, was den Zusammenhalt in Frille so besonders macht.

Straßenflohmarkt in Wietersheim

Am 13. September 2026 fand in Wietersheim der 2. Straßenflohmarkt statt. Neben einer Vielzahl an Flohmarktartikeln und Selbstgemachtem gab es auch Kaffee & Kuchen, Waffeln und Bratwurst. Ab 11.00 Uhr konnte an den weit über 40 Ständen gestöbert, geschlemmt und gefeilscht werden. Die meisten Flohmarktstände waren in der sog. Siedlung. Ganze Straßenzüge wirkten wie Ausstellungsmeilen, etliche Besucherwellen zogen durch die Straßen weilten an Kuchen und Bratwurstständen und zogen mit gefüllten Taschen weiter. Im kommenden Ortsgespräch werden wir eine Reihe Fotos sowie die Ergebnisse der Feedbackumfrage veröffentlichen.

Carden & Dannhoff

Bauunternehmen GmbH

Starenweg 8, 32469 Petershagen, OT Wietersheim

Fon: 05702 801330, Fax: 05702 801332

E-Mail: carden-dannhoff@t-online.de

www.carden-dannhoff.de

Sachlicher Bericht:

Politische Kontroverse im Stadtrat von Petershagen

Im Stadtrat von Petershagen hat ein Antrag zur Erweiterung der Integrationsberichterstattung eine deutliche politische Debatte ausgelöst. Die SPD beantragte, künftig nicht mehr nur reine Zuweisungszahlen geflüchteter Menschen zu erfassen, sondern auch qualitative Aspekte wie die soziale Betreuung, Lebensperspektiven, Sprachförderung und das ehrenamtliche Engagement ausführlich zu berücksichtigen. Ein von der AfD-Fraktion eingereichter Gegenantrag lehnte dieses Vorhaben jedoch strikt ab.



SPD-Fraktionschef Ingo Ellerkamp kritisierte die Argumentation sowie die Wortwahl der AfD daraufhin ungewöhnlich scharf. Er warf der Partei vor, Geflüchtete pauschal für gesellschaftliche Probleme verantwortlich zu machen und eine spaltende Rhetorik zu nutzen. Ellerkamp betonte, dass die Kommunalpolitik Verantwortung für sämtliche Bürger in Petershagen trage und wichtige Aufgaben wie die Schulsanierung weiterhin im Fokus stünden.

Vertreter von FDP und Grünen unterstützten die Einschätzung der SPD ausdrücklich. Sie hoben die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit und humanitärer Werte bei der Integration Schutzsuchender hervor. Seitens der AfD-Fraktion erfolgte während der Sitzung keine inhaltliche Erwiderung auf die Kritik.

Der SPD-Antrag wurde vom Stadtrat schließlich mehrheitlich angenommen, während die vier Vertreter der AfD ge-

schlossen dagegen stimmten. Künftig behandelt der Fachausschuss somit regelmäßig auch qualitative Kriterien der kommunalen Integrationsarbeit.

Kreismühlentag 2026

Am Sonntag, den 23. August 2026 strömten wieder viele Ausflügler zu den verschiedenen Mühlen im Kreis: es war Kreismühlentag. An insgesamt 28 Mühlen wurden die Besucher mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst, verschiedensten Erfrischungsgetränken und anderen Angeboten bewirtet. Manche Mühlen waren in Betrieb, andere konnten, zum Teil im Rahmen von Führungen, besichtigt werden. Auch Live Musik wurde hier und da geboten. Die einzelnen Mühlenbesitzer und Mühlengruppen hatten keine Mühen gescheut, um den Tag zu einem Erfolg werden zu lassen.



Eröffnet wurde der Mühlentag 2026 um 12:30 Uhr an der Klostermühle, einer kombinierten Wasser- und Windmühle an der Aue in der Nähe der Kirche. Die Straßen um die Mühle herum waren abgesperrt. So konnte ein attraktiver Festplatz geboten werden. Zum Auftakt begrüßten das Mühlenbesitzerpaar Laubmeyer, Marcon Rinne und Ulrike Grannemann als Vertretungen des Kreises und des Mühlenvereins sowie Helga Berg als für die Stadt Petershagen und als Ortsbürgermeisterin von Lahde die zahlreichen Besucher und Besucherin-

nen, die bereits eifrig das kulinarische Angebot des Tages nutzten. Auch der Geschäftsführer des Mühlenbauhofes, Friedrich Rohlfing und Tobias Seeger als Vertreter der Kreisheimatpflege waren anwesend. Sie besuchten im Laufe des Nachmittags noch weitere Mühlen. Auch das Wetter spielte. Zu Beginn war es noch bedeckt, aber es blieb trocken und im Laufe des Tages kam auch das öfteren die Sonne heraus. Musikalisch wurde das Programm vom Shanty-Chor Lahde und einer Band begleitet.

An der Königsmühle in Döhren sorgte zum wiederholten Mal die Gruppe „We 3 Men“ für die musikalische Unterhaltung. Das Trio mit Don Rice aus Frille spielte überwiegend amerikanischen und irischen Folk und dazu passende Musikrichtungen und trug damit zur angenehm entspannten Atmosphäre des Nachmittags bei.

Frille ist bekanntlich über den Mühlenbauhof mit den restaurierten Mühlen des Kreises verbunden, hat aber selbst keine Mühle mehr. Dabei gab es in der Vergangenheit zwei Windmühlen auf dem heutigen Gebiet von Frille. Eine stand im 19. Jahrhundert am Brink an der Holzstraße. Die zweite Windmühle, hinter dem Bahnübergang in Richtung Papinghausen gelegen, wurde später durch eine motorisierte Mühle ersetzt und 1937 abgebrochen. Dabei wurde der Unterbau von Pionieren aus Minden gesprengt. Auch Wietersheim, das früher eine Wassermühle und danach eine Windmühle hatte, die beide zum Gut Wietersheim gehörten, nimmt nicht am Mühlenprogramm teil.

So gesehen . . .

. . . ist die AFD der Feind unserer Demokratie. Wenn wir das nicht kopieren, ruinieren wir uns ein zweites Mal in unserer Geschichte.

Obwohl nicht alle AFD-Wähler Nazis sind. Aber die, die sagen: „ich will denen da oben mal einen auswischen“, würden am Ende sich selbst einen auswischen.

Wenn man im Fernsehen sieht, wie manche mit der AFD das diskutieren, dann sitzen sie da wie brave Konfirmanden.

Man muss widersprechen, klar und deutlich!

So gesehen!

Herbert Marowsky

Bestattungen

Olaf Boes

Klappenburg 13
32469 Petershagen-Frille
Telefon: 05702/609
Mobil: 0171/21 28 325
E-Mail: bestattungen.boes@t-online.de

- Erledigung der Formalitäten
- Sämtliche Bestattungsarten
- Bestattungen und Überführung





Heißer Sommer,
heiße Debatten:

SPD Petershagen schlägt Alarm bei Klinik-Kosten!

Petershagen, den 13. Juli 2026 – Ein lauer Sommerabend, die idyllische Terrasse von „Mehdi’s“ am Alten Amtsgericht in Petershagen – eigentlich die perfekte Kulisse für entspanntes Beisammensein. Doch die Stimmung bei der offenen Vorstandssitzung des SPD-Ortsvereins Petershagen/Weser war am vergangenen Freitagabend, den 10. Juli 2026, hochexplosiv. Unter der Leitung des Vorsitzenden Friedrich Lange diskutierten die Genossinnen und Genossen sowie zahlreiche Gäste intensiv über brennende kommunalpolitische Themen. Das alles beherrschende Thema: Die geplanten Klinikneubauten der Mühlenkreiskliniken (MKK) und deren finanzielle Sprengkraft für die Kommunen!

Finanzielle Zerreißprobe: Die Krankenhaus-Debatte spitzt sich zu

Der geplante Neubau der Mühlenkreiskliniken (MKK) schlägt im wahrsten Sinne des Wortes teuer zu Buche. Sowohl Katharina Koch aus der Kreistagsfraktion als auch Ingo Ellerkamp aus der Stadtratsfraktion machten in ihren Berichten unmissverständlich klar, vor welchen gigantischen Herausforderungen die Kommunen stehen.

„Die enormen Folgekosten der Klinikneubauten drohen unsere kommunalen Haushalte völlig zu erdrücken“, so der Tenor der hitzigen Debatte.

Es droht ein finanzieller Kahlschlag bei anderen wichtigen freiwilligen Aufgaben der Stadt, wenn hier keine gerechte Verteilung der Lasten erfolgt. Die SPD Petershagen fordert deshalb maximale Transparenz und eine faire Unterstützung durch Bund und Land, damit die Bürgerinnen und Bürger vor Ort nicht die Zeche für die dringend notwendige Modernisierung der Krankenhauslandschaft zahlen müssen.

Weitere Brennpunkte der Petershäger Kommunalpolitik

Neben dem Klinik-Beben ging es am Alten Amtsgericht um weitere wegweisende Themen für die Gemeinde:

- Schulen und Jugend im Fokus: Ingo Ellerkamp berichtete über den geplanten Ersatzbau für das Gymnasium Petersha-

gen. Hier gibt es zwar Fördermöglichkeiten, doch gleichzeitig drängt die Zeit, adäquate Ersatzlösungen für das Jugendzentrum und die Bibliothek zu finden.

- Integration braucht Qualität – keine Lippenbekenntnisse: Peter Bicknese präsentierte einen scharf formulierten Antrag an die Verwaltung. Die qualitative Betreuung von Geflüchteten wird bisher sträflich vernachlässigt. Während sich die CDU hierbei nur halbherzig beteiligt und die AfD mit einem Gegenantrag blockiert, fordert die SPD endlich tragfähige Detaillösungen für eine echte Integration.

- Nah an den Menschen: Susanne Huxoll und Helma Owczarski legten den Finger in die Wunde des oft geringen Interesses an klassischer Politik. Die Lösung der SPD: Die Ortsvereinssitzungen bleiben öffentlich, und es sollen verstärkt themenbezogene Veranstaltungen angeboten werden, die die Menschen in ihrem Alltag direkt betreffen.

Starke Gemeinschaft mit klarem Blick nach vorn

Trotz der schweren finanziellen Gewitterwolken am Horizont blickt der SPD-Ortsverein entschlossen nach vorn. Für die kommende Landtagstagswahl steht der Ortsverein bereits in den Startlöchern: Ein weiterer Termin mit der Kandidatin Maxi Reeck zur gemeinsamen Wahlkampfwerkstatt wird zeitnah vereinbart, nachdem er sich für diese Sitzung entschuldigen musste.

Der Kampf für eine gerechte Politik vor Ort geht ohne Pause weiter. Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsvereins ist bereits für den 18. September 2026 angesetzt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und mitzudiskutieren!

Ausflug Gruppe „Karl-Ruhe“

Die Karl-Ruhe-Gruppe macht etwa alle zwei Jahre eine Städtefahrt mit der Bahn. Auch in diesem Jahr wurde eine Fahrt durchgeführt. Es ging am 23. August mit dem Linienbus nach Minden. Es wurde die Gastronomie besichtigt. Anschließend wurde noch bei Herbert Marowsky im Garten der Grill angeschmissen.

Die Laurentiuskapelle Päpinghausen

Eine Spurensuche nach 500 Jahren

Am 10. August 2026 hielt Claes Barthold in der Friller Kirche einen Vortrag über die ehemalige St. Laurentiuskapelle in Päpinghausen. In mehreren Briefen und Verträgen des frühen 16. Jahrhunderts wird die Kapelle erwähnt, deren Gründung Ostern 1511 stattgefunden haben dürfte. Die damaligen Päpinghäuser waren Eigenhörige der Johanniterkommende Wietersheim und in Frille eingepfarrt. Die Bestrebungen zum Kirchbau kamen aus der Dorfgemeinschaft und fallen in eine Zeit zahlreicher Kapellenerrichtungen im ländlichen Raum. Die Quellen legen nahe, dass die Kapelle ein Oratorium war, ein geweihter Betraum, der nur für gelegentliche Messen genutzt wurde. Sie hatte somit nur einen niederen Status. Sicherlich dürfte die Dorfgemeinschaft auf den Aufstieg zu einer vollumfänglichen Pfarrkirche gepocht haben. Gegründet wurde die Kapelle von Richert Niggemeier und Herman Meiger, die zugleich die beiden Olderlude der Kapelle waren. Sie hatten somit die Fabrica Ecclesiae inne und mussten für die Bauunterhalts- und Betriebskosten aufkommen. Finanziert wurde die Kapelle unter anderem durch Einnahmen, die den beiden Bauern aus der Großen Schevenwiese und der Mühlenwiese (heute beide Cammer) zukamen. Diese übereignete ihnen Graf Johann IV. von Schaumburg 1506 und mit Zweckbindung 1512.

1516 wird die Kapelle letztmalig erwähnt, dann verliert sich die Spur. Zeitpunkt und Ursache ihres Verschwindens können zurzeit nicht beantwortet werden. Denkbare Szenarien sind eine Zerstörung in den Auseinandersetzungen rund um die Reformation oder während der Hildesheimer Stiftsfehde. Der Standort der Kapelle lag höchstwahrscheinlich nicht am heutigen Kapellenbrink, auch der Grabplattenfund in Päpinghausen steht in keinem Zusammenhang mit der Kapelle.

Besser vorstellbar scheint eine Lage am östlichen Aueufer, da dort mindestens eine, womöglich auch beide Hofstätten der Olderlude gelegen haben (Meierhöfe, ehem. Nr.1 und Nr. 2). Richard Niggemeier, der in Quellen gleichen Sachverhalts auch unter dem Namen Meier genannt wird, stammte, wie eine Liste Zehntpflichtiger des Mindener St. Martinistiftes zeigt, aus der Wüstung Diedinghausen.



wehreinigen des Bürgerbataillons Namen oder beim Verbandsschützenfest in Aminghausen, der Musikzug war regelmäßig im Einsatz und wurde überall herzlich empfangen und bestens versorgt.

Like Us On
Facebook &
Instagram

Rückblick auf das Jahr 2026

Viele Auftritte, tolle Erlebnisse und der Blick nach vorn.

Auf ein abwechslungsreiches und ereignisreiches Jahr kann der Musikzug Wietersheim-Leteln zurückblicken. Bei zahlreichen Festen, Veranstaltungen und Feierlichkeiten waren die Musikerinnen und Musiker unterwegs und haben dabei nicht nur für die passende musikalische Begleitung gesorgt, sondern auch viele schöne Erinnerungen gesammelt.

Los ging es bereits im Januar bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wietersheim. Im April stand anschließend die Hauptversammlung der Löschgruppe Leteln auf dem Programm. Danach wurde es langsam immer voller im Terminkalender.

Mit Beginn des Sommers startete die eigentliche Festsaison. Ob beim Stadtfeuerwehrtreffen in Ilvese, beim Ge-

Ein besonderes Heimspiel war Ende Juni das Dorfgemeinschaftsfest in Leteln. An zwei sehr heißen Tagen waren die Musiker gefordert, konnten sich aber über eine tolle Unterstützung durch die Organisatoren freuen. Dank einiger spontaner Anpassungen im Ablauf blieb auch bei den hohen Temperaturen die Stimmung bestens.

Zu den Höhepunkten des Sommers zählten außerdem die Schützenfeste in Enger und Hagenburg. Während in Enger traditionell der Große Zapfenstreich für einen stimmungsvollen Abschluss sorgte, bleibt Hagenburg vielen vor allem wegen der langen Märsche und der ausgelassenen Atmosphäre in Erinnerung. Trotz schmerzender Füße überwogen am Ende der Spaß und die vielen gemeinsamen Erlebnisse.

Neben den zahlreichen Auftritten durfte natürlich auch das Vereinsleben nicht zu kurz kommen. Bei der Sommerparty im Garten von Vereinsmitglied Monika standen einmal nicht Instrumente und

Musik im Mittelpunkt, sondern das gesellige Beisammensein. Als Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung waren auch die Helfer der Feuerwehren Leteln und Wietersheim eingeladen, die beim Gala-Konzert im vergangenen Jahr die Gäste bewirteten. Bei Leckerem vom Grill und kühlen Getränken wurde bis in die Abendstunden zusammen gelacht und gefeiert.

Auch das Hafenkonzert Ende Juli war wieder ein besonderer Termin im Kalender. Trotz eines etwas wechselhaften Wetters freute sich der Musikzug über viele Zuhörer und viel positiven Zuspruch aus dem Publikum.

Natürlich durfte auch das Mindener Freischießen nicht fehlen. Gemeinsam mit der 2. Kompanie erlebte der Musikzug erneut die besondere Atmosphäre dieses traditionsreichen Festes. Mit dem Erntekronebinden in Wietersheim, der Erntefeier in Ilvese und dem Schützenfest in Frille ging schließlich eine lange und erfolgreiche Sommer-Saison zu Ende.

Nun richtet sich der Blick bereits auf die kommenden Monate. Die Vorbereitungen für das Jahreskonzert laufen an, und bei einem gemeinsamen Workshop-Wochenende werden neue Stücke eingeübt und bestehende Werke weiter verfeinert. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich schon darauf, die Ergebnisse ihrer Probenarbeit bald präsentieren zu können.

Eines steht fest: Langweilig wurde es dem Musikzug Wietersheim-Leteln in diesem Jahr ganz bestimmt nicht. Umso größer ist die Vorfreude auf alles, was die kommenden Monate noch bereithalten.

Jahreskonzert 2026

Nach dem stimmungsvollen und erfolgreichen Gala-Konzert im letzten Jahr, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums, steht nun unser nächstes Jahreskonzert an.

Wann:

Samstag, 7. November 2026 um 19 Uhr

Wo:

Weser-Halle Lahde

Der Musikzug freut sich auf ein erneutes Konzert in der Weser-Halle, die Musiker und Publikum im letzten Jahr sowohl von der Atmosphäre als auch vom Klang, beeindruckt hat.

Karten können ab sofort bei allen Mit-

physio
point
Minden-Leteln
unsere Hände für Ihre Gesundheit

Behandlungsangebot:

Krankengymnastik	Kinesiotape
Manuelle Therapie	Kiefergelenkbehandlung
Bobath für Erw. & Kinder	Beckenbodengymnastik
Manuelle Lymphdrainage	Schlingentisch
Klassische Massage	Eisanwendung
Heißluft Moorpackung	Hausbesuche

Praxis für Physiotherapie
Lahder Str. 60 | 32423 Minden | Tel. 0571.88914245

Kerstin Wichmann

gliedern des Musikzuges oder unter info@mzwl.de gekauft werden.

Instrumenten-Karussell bei „Frille is(s)t fantastisch“

Der Musikzug Wietersheim-Leteln ist am 04.10. mit einem Instrumenten-Karussell bei „Frille is(s)t fantastisch“ vertreten. Am Stand können alle, egal ob Groß oder Klein, Alt oder Jung, Instrumente ausprobieren. Der Musikzug freut sich über jeden neugierigen Gast.



Tag der offenen Schule in Wietersheim

Zwei Jahre nach dem letzten „Tag der offenen Schule“ konnte diese Veranstaltung am 12. Juli wiederholt werden.. Musik, Führungen und Nostalgie begeisterten zahlreiche Besucherinnen und Besucher



Ab 14.00 Uhr sorgte Gerd Langwald mit Gitarre und Gesang für Stimmung. Sein Repertoire reichte von Beatles- und Rolling-Stones-Klassikern über CCR, die Eagles bis zu Evergreens von Harry Belafonte und neueren Chansons von Dirk Busch.

Das Wetter meinte es zu gut mit den Veranstaltern. Sonne und warme Temperaturen führten zu einem hohen

Getränkekonsum, insbesondere von Apfelschorle und Bier.

Musikalische Überraschungen rundeten den Tag ab: Scouse Burns, ein Musikerkollege von Langwald von den Dominos, erfüllte auf Wunsch einer Besucherin am Schluss einen Song von Johnny Cash.

Das Team der Alten Schule zeigte sich am Ende des Tages zufrieden: Viele Besucherinnen und Besucher, tolle Stimmung, was will man mehr.

SPD-Sonderparteitag zu den Mühlenkreiskliniken

Klare Mehrheit für Krankenhaus-Neubau – trotz innerparteilicher Kritik.

Auf einem Sonderparteitag in Espelkamp hat sich die SPD im Kreis Minden-Lübbecke deutlich für die geplanten Bauprojekte der Mühlenkreiskliniken ausgesprochen. Mit 105 von 129 Stimmen (81,4 Prozent) stimmten die Delegierten für den Leitantrag des Vorstandes um Micha Heitkamp. Das Ergebnis verdeutlicht eine breite Rücken-deckung, beseitigt jedoch nicht die tiefen Bedenken innerhalb der Partei.

Kritik kam vor allem aus Lübbecke und Petershagen: Fraktionschef Ingo Eller- kamp (SPD Petershagen) und Bürgermeister Philipp Knappmeyer (SPD Lübbecke) mahnten unzureichende Risikoprüfungen an und bevorzugten eine Sanierung des bestehenden Standorts. Landrat Ali Dogan und Mindens Bürgermeister Peter Kock verteidigten die Investition hingegen als unverzichtbare Daseinsvorsorge, forderten jedoch eine solide Absicherung des 500-Millionen-Euro-Projekts.

Obwohl das Parteitagsvotum für die Kreistagsfraktion nicht rechtlich bindend ist, gilt eine Zustimmung am 14. September durch die Koalition aus SPD und CDU als gesichert. Dennoch bleibt das Thema hochexplosiv, da bereits ein Bürgerbegehren angekündigt ist.

Frille feiert Erntedank

„Frille isst fantastisch“ bringt das ganze Dorf zusammen

Gemeinsam anpacken, die Ärmel hochkrempeln und zusammen etwas auf die Beine stellen – in Frille wird das dörfliche Miteinander noch richtig großgeschrieben! Am Sonntag, den 4. Oktober 2026, verwandelt sich der Ort von 11 bis 18 Uhr wieder in eine lebendige Festmeile. Das traditionelle Erntedankfest unter dem Motto „Frille isst fantastisch“ verspricht einen Tag voller Genuss, Musik und fröhlicher Begegnungen für alle Generationen.

Dass ein solches Fest auf die Beine gestellt werden kann, ist dem großartigen Engagement der gesamten Dorfgemeinschaft zu verdanken. Ein riesiges Dankeschön geht an die Kulturgemeinschaft Frille, die Volkstanz- und Trachten- gruppe, den Schützenverein sowie die zahlreichen lokalen Initiativen und Spender. Anknüpfend an die erfolgreichen Aktionen der vergangenen Jahre zeigt sich auch 2026 wieder, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen.

Besonders kulinarisch wird es ein Highlight: Neben bekannten Ständen wie denen von Nina Hirschmann oder den Brinkern bereichern in diesem Jahr neue Gesichter wie Jamie Brown mit herzhaften Backwaren und Johann Penner mit Spezialitäten das Angebot. Wer es süß mag, genießt hausgemachten Kuchen und Kaffee in der Kirche.

Die kleinen Besucher toben an der Hüfburg und am neuen Spielmobil.

Für Stimmung sorgt erstmals die neu gegründete Band „Mary Street“ aus Minden mit mitreißenden Top-40-Hits (bei Schietwetter geschützt auf Rumiz Hof), während der von Sabrina Hinz organisierte Kunsthandwerkermarkt mit über 25 Ständen auch im Saal des „Weißen Hirsch“ zum Stöbern einlädt.

Kommt vorbei, feiert mit und erlebt das Friller Miteinander von seiner schönsten Seite! Änderungen und weitere Infos gibt es unter www.frille.nrw.



Gasthof Zum Weißen Hirsch

mediterrane Küche
Essen zum Mitnehmen
ideale Räumlichkeiten für Gesellschaften

Familie Berisha freut sich auf Sie!

Freithof 26, Frille, 32469 Petershagen
Telefon 05702 851 4771
mail: weisserhirsch.frille@gmail.com -- web: weisserhirsch.frille.nrw



Aus dem Rat

von
Friedrich Lange
(SPD)

Neue Satzung zur Abfallentsorgung in Petershagen



In Petershagen steht eine umfassende Anpassung der Abfallentsorgungssatzung bevor, die voraussichtlich am 1. August in Kraft tritt. Nach einer Erhöhung der Müllgebühren zu Jahresbeginn sorgt besonders die Neuregelung des Biomülls für Diskussionen. Um gesetzliche Grenzwerte für Störstoffe einzuhalten, setzt die Stadt ab Juli ein spezielles Detektorfahrzeug ein. Mithilfe eines elektromagnetischen „Deep scan“-Systems werden falsch befüllte Tonnen, insbesondere solche mit Plastiktüten, direkt erkannt. Bei erheblichen Verunreinigungen bleibt die Tonne ungeleert stehen, und der Bürger erhält eine „Rote Karte“. Eine nachträgliche Abfuhr als Restmüll ist ausgeschlossen; tierische Abfälle gehören ohnehin fest in den Restmüll.

Zudem wird die Sperrmüllabfuhr ab 2026 grundlegend neu organisiert. Das bisherige System mit Wertbänderolen im Rathaus entfällt. Künftig können Bürger Aufträge bis zu vier Kubikmetern für 35 Euro direkt online oder telefonisch beim Entsorger anmelden. Auch die kostenlose Entsorgung von Elektroaltgeräten und Altbatterien wird neu strukturiert. Für schwer zugängliche Grundstücke ohne ausreichende Straßenbreite oder Wendemöglichkeiten müssen Eigentümer ihre Abfallbehälter künftig zu zentralen, von der Stadt festgelegten Sammelstellen bringen.

Geplanter Ersatzneubau für das Gymnasium Petershagen

Die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium (G9), der Offene Ganztags und der Bedarf an zeitgemäßen Räumen im historischen Altbau-Bestand stellen das Städtische Gymnasium Petershagen vor große Herausforderungen. Um Platz für zusätzliche Klassen, Kurse und Büros zu schaffen, plant die Stadt einen zweige-

schossigen Ersatzneubau in energieeffizienter Modulbauweise.



Für das rund 7 Millionen Euro teure Vorhaben hat die Stadt einen Förderantrag im Rahmen des Landesprogramms „progres.nrw“ eingereicht. Das Programm fördert innovative, energieeffiziente Modulschulen (KfW 40) mit einem Regelsatz von 80 Prozent. Bürgermeister Dirk Breves (CDU) zeigte sich im Ausschuss optimistisch: Trotz eines überzeichneten Budgets und nur 18 eingegangener Anträge landesweit ist das Petershäger Projekt in der engeren Prüfung. Bei einer Bewilligung winkt eine Förderung von 5,5 Millionen Euro. Den

städtischen Eigenanteil von rund 2,2 Millionen Euro beabsichtigt die Verwaltung über den „NRW-Plan für gute Infrastruktur“ zu finanzieren.

Der Entwurf des Büros Plenge und Plenge sieht das Stapeln industriell vorgefertigter Raumzellen auf dem Campus vor. Das neue Gebäude bietet im Erdgeschoss Platz für den Ganztagsbereich, die Schülervertretung und Sanitäranlagen. In den oberen Stockwerken entstehen neun moderne Klassenräume. Über Brücken im ersten und zweiten Obergeschoss wird der Neubau barrierefrei an das Hauptgebäude angebunden; dort entstehen zudem flexible Differenzierungszonen für Gruppenarbeiten.

Bedingung der Förderung ist, dass keine reine Erweiterung stattfindet. Daher müssen im Gegenzug alte, beengte Gebäude weichen: Das ehemalige Lehrer- und das Hausmeisterhaus sowie die Baukörper der Stadtbücherei und des Jugendzentrums werden zurückgebaut. Das Projekt muss bis Ende 2029 abgeschlossen sein.



Große Trift 2 · 32423 Minden-Leteln
Telefon: 05 71-9 72 50 06 · Fax: 05 71-9 72 50 07
E-Mail: autoservice.scheunemann@gmail.com



KÜHN
KRAFTFAHRZEUGSACHVERSTÄNDIGE

KFZ-Sachverständigenbüro Kühn
Kühn & Korfsmeier GbR

Westlandstr. 19 | 31582 Nienburg
0 50 21-88 69 05 50
Fritz-Reuter-Weg 32 | 31787 Hameln
0 51 51-40 99 341
Über den Wiesen 8 | 32469 Petershagen
01 57-51 85 27 24

www.kfz-sv-kuehn.de

Unfall- & Schadensgutachten

Beweissicherungsgutachten

Wertgutachten



Von der IHK Hannover öffentlich bestellt
und vereidigter Sachverständiger für
Kraftfahrzeugschäden und -bewertungen



Von IfS GmbH zertifizierter
Sachverständiger (IFS-Zert.)
für Kfz-Schaden und -bewertung



Classic Data
Bewertungsgesamt



Bundesverband der Sachverständigen
und Gutachter im Kraftfahrzeugbereich
e.V. (BVS)

Auswanderer aus Wietersheim

Mehr als 250 Menschen wanderten zwischen 1837 und 1888 aus Wietersheim aus, fast alle nach Nordamerika. Die meisten von ihnen siedelten sich in Indianapolis an. Über die Motive der Auswanderer, ihre Reise über den Atlantik und ihre Aufnahme in der neuen Heimat berichtete Karl-Friedrich Watermann in der Alten Schule in Wietersheim.



Die Wietersheimer verließen ihr Dorf aus wirtschaftlichen Gründen. In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts verarmten Teile der Bevölkerung. Viele Menschen sahen für sich keine Perspektiven in ihrem Dorf, außerlandwirtschaftliche Arbeitsplätze waren rar. Insbesondere Heuerlinge, Tagelöhner, Neubauern und Knechte suchten ihr Glück in Übersee. Die Auswanderer waren in der Regel jung, im Durchschnitt 24 Jahre alt. Die Hälfte von ihnen reiste allein, die anderen wanderten mit der Familie aus. Für die Organisation der Reise sorgten Auswandereragenturen. Zuvor war bei dem Amtmann zu Windheim die staatliche Zustimmung („Consens“) einzuholen. Das Eigentum wurde verkauft, um die Kosten für die Schiffsreise in Höhe von 40 Reichsthalern zahlen zu können. Viele junge, militärdienstpflichtige Männer reisten heimlich ohne „Consens“ aus.

Die Reise nach Nordamerika führte auf der Weser nach Bremerhaven, von dort aus mit einem Segelschiff (90 Tage Reisezeit) oder einem Dampfschiff (40 Tage) nach New York.

Die Auswanderer bauten in Indianapolis das ihnen aus der Heimat vertraute Leben sozusagen nach: evangelisch-lutherische Kirche, Schule und Friedhof. Man heiratete jemanden, dessen Familie aus dem Kirchspiel Frille stammte. Dennoch integrierten die Wietersheimer Auswanderer sich schnell in die amerikanische Gesellschaft.

Längst nicht für alle Auswanderer erfüllten sich die hochgesteckten Erwartungen. Karl-Friedrich Watermann zeigte aber auch, wie es Wietersheimern mit Fleiß, Risikobereitschaft und Glück gelang, wohlhabend und zu angesehenen Persönlichkeiten in Indianapolis zu werden.

Zustand des Straßennetzes in Petershagen

Das rund 1.000 Kilometer lange Straßennetz der Stadt Petershagen bereitet zunehmend Sorgen. Wie Bauamtsleiter Kay Busche im Infrastrukturausschuss mitteilte, reichen die finanziellen und personellen Mittel für eine dauerhafte Instandhaltung aller Wege nicht aus.



Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, werden künftig neben Reparaturen auch Straßensperrungen und Rückbauten zu wasser gebundenen Decken unumgänglich sein.

Aktuell setzt die Stadt jedoch primär auf Schadensbegrenzung: Das städtische Multicar bereitet derzeit mit einem einsatzbereiten Spezialaufsatz („Patcher“) die diesjährige Oberflächenbehandlung vor. Das dreijährige Instandhaltungsprogramm soll schrittweise alle Ortschaften abdecken, um den vollständigen Verfall maroder Straßen zu verhindern. Ein geplanter Vollausbau, wie etwa bei der Industriestraße in Lahde, scheitert jedoch am Budget von geschätzten 50 Millionen Euro, das für eine Komplettisanierung aller Straßen nötig wäre.

Zukunftsorientiert prüft Petershagen zudem den Einsatz Künstlicher Intelligenz bei der Streckenkontrolle. Für jähr-

lich rund 50.000 Euro soll eine Software über punktuelle Fotoaufnahmen eine objektive Bewertung des Straßenzustands liefern. Trotz vereinzelter Ausschusskritik an der Effizienz des Multicars bleibt die Kombination aus gezieltem Flickwerk und moderner Technik vorerst die einzige Option.

Betriebsausschuss

Die Stadtwerke Petershagen konnten die Trinkwasserversorgung von rund 25.000 Einwohnern trotz einer extremen Hitzewelle Ende Juni 2026 mit



Temperaturen von bis zu 38 Grad vollkommen uneingeschränkt aufrechterhalten. Laut Stadtwerke-Leiter Wilhelm Brinkmann verdankt die Gemeinde dies stabiler Betriebsabläufe der drei Wasserwerke, einer vorteilhaften Geologie und gut abgestimmter Wasserspeicher. Statt einer restriktiven Trinkwasserampel setzt die Leitung auf den bewussten und sorgsamen Umgang der Bürger. Die Qualität des Trinkwassers ist einwandfrei; Untersuchungen auf Nitrat und PFAS blieben ohne Befund.

		Engemann & Wölke	
		Rechtsanwälte	
Tina Engemann		Jens Wölke LL.M.	
Rechtsanwältin		Rechtsanwalt	
Wir beraten Sie auch vor Ort in Petershagen und Minden.			
<u>05702/851620</u>			
Termine nach Vereinbarung!			
Kollegienwall 17		Tel.: 0541/933 868 - 0	
49074 Osnabrück		Fax: 0541/ 933 868 - 15	
www.engemann-woelke.de			

Für das zurückliegende Geschäftsjahr 2025 verzeichneten die Stadtwerke bei einer Trinkwasserabgabe von 1,18 Millionen Kubikmetern eine Bilanzsumme von rund 9,985 Millionen Euro und erzielten einen Jahresüberschuss von rund 25.853 Euro. Investiert wurde vor allem in das Leitungsnetz. Für das Wirtschaftsjahr 2026 werden jedoch wirtschaftliche Belastungen durch gestiegene Energiepreise und die internationale politische Lage erwartet.



Rock around the Christmastree

In der Alten Schule Wieters- heim

Beim traditionellen Weihnachtskonzert in der Alten Schule Wietersheim am 16. Dezember wird Boogiemann Vito bereits zum 2. Mal für eine vorweihnachtliche musikalische Stimmung sorgen.



Gemeinsam mit Tino Roberts (Gitarre und Gesang) präsentieren die beiden Boogie-Woogie, Blues und Rock'n'Roll.

Es geht 's auf eine Reise in die musikalische Welt der 1940er- und 1950er-Jahre. Schwungvolle Rhythmen, aber auch besinnliche Weihnachtsklänge werden zu hören sein.

Politische Debatte über Integrations- Berichterstattung in Petershagen

In einer Sitzung des Petershäger Stadtrates kam es zu einer deutlichen politischen Auseinandersetzung über die zukünftige Berichterstattung zur Integration geflüchteter Menschen. Auslöser war ein Antrag der SPD-Fraktion. Dieser sieht vor, dass die Stadtverwaltung künftig nicht mehr nur quantitative Daten wie Zuweisungszahlen und Unterkünfte vorlegt, sondern auch qualitative Aspekte erfasst. Dazu zählen unter anderem soziale Betreuung, Lebensperspektiven, Einbürgerungen, ehrenamtliches Engagement sowie Unterbringungsstandards.

Der Hauptausschuss stimmte diesem Vorstoß mehrheitlich zu, während die AfD-Fraktion einen Gegenantrag ein-

reichte und die Beschlussvorlage ablehnte. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Ingo Ellerkamp wies die Argumente der AfD entschieden zurück. Er betonte, dass der Gegenantrag am Thema vorbeigehe und die tatsächliche Lage in Petershagen falsch darstelle. Stadtverwaltung, Ehrenamtliche und weitere Akteure leisteten bereits eine wirksame Integrationsarbeit, weshalb eine umfassende Übersicht für die Politik sinnvoll sei.

Zudem stellte Ellerkamp klar, dass andere kommunale Kernaufgaben – wie die Sanierung von Schulen und Sporthallen oder die Kinderbetreuung – durch die erweiterte Berichterstattung keineswegs vernachlässigt würden. Bei der Integrationspolitik gehe es um Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und nicht rein um Asylfragen. Für seine Ausführungen erhielt der SPD-Fraktionschef breite Zustimmung aus den anderen Ratsfraktionen.

Ehrung mit Gänschhaut-Moment:

Frille sagt Danke an Heiner Fehring!

Da hat die Friller Wies'n am Samstagabend gleich zum Auftakt einen echten



emotionalen Höhepunkt erlebt! Was passiert, wenn ein ganzes Dorf Danke sagen möchte, zeigte sich direkt zu Beginn der Feierlichkeiten: Frilles ehemaliger Ortsbürgermeister Heiner Fehring wurde für seinen unermüdlichen und langjährigen Einsatz für die Ortschaft mit Laudatio von Hennig Seele überreicht.

50 Jahre Treue und außergewöhnliche Verdienste

Dass hier jemand geehrt wird, der über Jahrzehnte hinweg die Ärmel für Frille hochgekrempelt hat, spiegelt sich eindrucksvoll in der Chronik wider: Bereits am 16. Dezember 2025 hatte der Vorstand der Kulturgemeinschaft Frille e.V. beschlossen, Heiner Fehring zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit zu ernennen. Am 5. September 2026 war es nun soweit – aus den Händen von Henning Seele und im Namen des Vorsitzenden Achim Schneider nahm das Friller Urgestein die Ehrenurkunde entgegen. Eine Auszeichnung in tiefster Anerkennung und Würdigung seiner 50-jährigen Treue sowie seines herausragenden Engagements im Dienste der gesamten Dorfgemeinschaft.

Eine solche Ehrung erinnert uns alle daran, wie wertvoll der ehrenamtliche Einsatz für unser dörfliches Zusammenleben ist. Damit das Vereinsleben und Veranstaltungen auch in Zukunft von Groß und Klein friedlich und ausgelassen gefeiert werden können, braucht es das Engagement von allen – sowie ein gutes Wort und gegenseitiges Verständnis zwischen den Generationen.

Mit diesem bewegenden Moment im Rücken zeigt Frille einmal mehr, was echtes Miteinander bedeutet. Auf ein weiterhin starkes und lebendiges Dorfleben!



**LETELNER
BLUMEN
WELT**

Inhaberin: Irina Teichrieb

Moderne und kreative Floristik
für alle Anlässe



Turnerweg 6, 32423 Minden

☎ 0571-31558

✉ info@letelner-blumenwelt.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di. 9 - 18 Uhr

Mi. 9 - 13 Uhr

Do., Fr. 9 - 18 Uhr

Sa. 9 - 13 Uhr

Termin-Kalender

OKTOBER

4. 10.

Erntedankfest in der Kirche Frille

4. 10.

Frille isst fantastisch

4. 10.

Backtag in der Alten Schule
Wietersheim

5. 10.

Seniorenclub Frille

12. 10.

KreislandFrauentag
„Sorry Tarzan, ich rette mich selbst“

22. 10.

Landfrauen

Edelschmaus und Gewürze

27. 10.

SPD-Skat

30. 10.

Treffen Werk II
Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17, Sa. 7.30 - 13 Uhr,
Pohlsche Heide

NOVEMBER

1. 11.

Backtag in der Alten Schule Wieters-
heim

2. 11.

Seniorenclub Frille

3. 11.

Landfrauen - Zivilcourage

7. 11.

Konzert, Musikzug Wietersheim-
Leteln, Weser-Halle Lahde

13. 11.

Laternenumzug, Kindergarten
Wietersheim

14. 11.

RockNight Frille

14. 11.

Skat-Turnier in der Alten Schule
Wietersheim

15. 11.

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag in
Frille und Wietersheim

16. 11.

Abgabe digitale Terminplanung 2027
der Vereine in Wietersheim u. Frille

21. 11.

Weihnachtsbaumaufstellen, Schulhof
DGH Wietersheim, Die Wietser

23. 11.

Sperrmüll

24. 11.

SPD-Skat

28. 11.

Jahresabschlussfeier FF Löschgruppe
Wietersheim

Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17, Sa. 7.30 - 13 Uhr,
Pohlsche Heide

DEZEMBER

5. 12.

Weihnachtsfeier,
Verein Aktive Freunde der
Alten Schule Wietersheim

5. 12.

JHV Feuerwehr Frille

5. 12.

Landfrauen - Adventsfeier

5. 12.

Jahresabschlussfeier Musikzug
der Freiwilligen Feuerwehr
Wietersheim-Leteln

7. 12.

Seniorenclub Frille

12. 12.

Winterliche Kaffeerunde,
Siedlergemeinschaft Wietersheim

13. 12.

DRK Blutspende, Lahde
(11.00 - 16.00 Uhr)

16. 12.

Weihnachtskonzert in der
Alten Schule Wietersheim

25. 12.

Weihnachtsmusik, Musikzug
Wietersheim-Leteln

29. 12.

DRK Blutspende, Frille Gemeindehaus
(16.30 - 20.00 Uhr)

Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17, Sa. 7.30 - 13 Uhr,
Pohlsche Heide



**Wietersheimer Honig
direkt vom Imker**

Verkaufsstand:
Unterdorf 5-7 | Wietersheim
Tel. 05702 4822
www.imkerer-springer.de



Haustechnik 吳

Heizung · Sanitär · Klima

D. Minh Ngo

Letelner Straße 80 · 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 9 72 76 50 · Fax: 05 71 / 9 72 76 51



VERKAUF | WARTUNG | REPARATUR

Wir sind Ihr Vertriebspartner



WEIDEMANN

designed for work

- Hoftracs
- Radlader
- Teleskoplader
- Teleskopradlader
- Zubehör u.v.m.

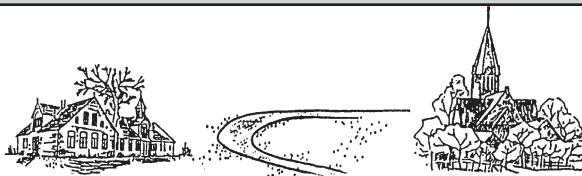
W.BRASE

32469 Petershagen-Raderhorst | 05726 960-0
www.brasede | info@brasede



Kommen Sie vorbei
und lassen Sie sich von
unseren „Weidemännern“
überzeugen!

Wir freuen uns auf Sie!



Das nächste Ortsgespräch erscheint am 1. 1. 2027.
Redaktionsschluss ist Donnerstag, 10. 12. 2026.

Am 14. November



Alten Schule Wietersheim

Anmeldungen unter 0170 3545004

altöm. Frauen- ober- gewand	ost- afrika- nischer Staat	Vorfeld einer Festung	▼	▼	Film- partner des Pata- chon †	Hast	beab- sichti- gen, vorhaben	▼	Baum- gebiet	kleines rundes Schiffs- fenster	Initialen von Sänger Marshall
▶	▼				legal, zulässig	▶				▼	▼
▶					letzte Silbe eines Wortes		Lieder- auswahl auf Ton- träger	▶			
Papst- würde		englis- ches Gewicht (Pfund)		großer Kummer	▶				ein zu- berei- tetes Gemüse		Zustim- mung (engl. Abk.)
Glieder- füßer	▶	▼					frühere türk. Titel		Toilette, WC (ugs.)	▼	▼
▶				latei- nisch: Götter	▼	Kajak- jacke der Inuit	▶				
Staat in Südost- asien			Stall- mist	▶			Nieder- schlags- art	▶			Ktz-Z. Olden- burg
Einrich- tungs- gegen- stände	▶								ital. Männer- name (Hugo)	▶	▼
blau- blütig	▶					Reiter- sitz	▶				

Weihnachtskonzert



mit Boogiemann Vito und Tino Roberts.

Am 16. Dezember findet in der
Alten Schule Wietersheim wieder
das traditionelle Weihnachtskonzert
statt.

Anmeldungen bei H. Marowsky

Telefon 0170 3545004

<https://alte-schule-wietersheim.de>